



WIKINGER-BOTE

Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

Heft II, Oktober 2025

A close-up photograph of a smiling couple. The woman on the left has curly blonde hair and is wearing dark sunglasses. The man on the right has grey hair and a beard, wearing black-rimmed glasses and a white sweater. The background is softly blurred.

Optiker



Schäfers Söhne
KG

Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

WIR GEBEN
IHREM GESICHT
DEN RICHTIGEN
RAHMEN

Jedes Vereinsmitglied erhält **10% Rabatt** auf
den Kaufpreis. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz

Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)

T. 030.8226860 · info@schaefer-soehne.de

www.schaefer-soehne.de

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	4
Vorwort des Vorsitzenden	4
In eigener Sache	5
Große Bitte: Beiträge für den WiBo	6
Protokoll der Jahreshauptversammlung der RG Wiking e.V. am 4. April 2025	7
Regatten und Wettkämpfe	12
Langstrecke März 2025	12
Große Bremer Ruderregatta und Internationale Juniorenregatta München	14
Brandenburger Juniorenregatta und Regatta Rüdersdorf	15
Erfolgreiches Amrum Coastal Rowing Camp: Neue Disziplin und Streckenrekord	17
Packende Rennen bei der Ruderregatta Neuköllner Unternehmen	21
Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Rudern 2025	22
Euro Masters Regatta Bled 2025	25
Bundeswettbewerb 2025: Saisonhöhepunkt der Kinder in München	27
Zweite Deutsche Coastal Meisterschaft 2025 in Flensburg	30
World Rowing Regatta Banyoles 2025	32
Offene Landesmeisterschaft in Brandenburg: Erfolge für Wiking und NRCB	34
Städtekampf Zürich 2025	36
Norddeutsche Meisterschaften Hamburg 2025 mit großartigem Publikum	38
Neuköllner Ruderfestival mit Regatta um die Silbernen Riemen 2025	40
D'Inverno sul Po 2025 – eine Nachlese	46
Vereinsnachrichten	50
Abschied vom Trainer-Team der RG Wiking	50
Glänzende Boote bei der Rudergesellschaft Wiking	51
Familiensportfest im Britzer Garten begeistert Besucherinnen und Besucher	52
Sommerfest des Miltenberger Ruder-Club v. 1900 e.V. 2025	52
Besuch bei Michael Thomalla	54
Personen	56
Runde Geburtstage	56
Liste aller Geburtstage August 2025 bis April 2026	59
Nachruf auf Lothar Dietzel	62
Nachruf auf Gert-Peter Nießen	63
Gedenken an Sieglinde Schönitz	64
Zum Tod von Werner Robel	65
Impressum und Kontakt	66

Vorstand

Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Wikinger,

in der Hand haltet Ihr die zweite Ausgabe des Wiking-Boten im Jahr 2025. Viel ist passiert, und einiges hat sich seit dem letzten Mal verändert. Hatte Gert-Peter Niessen in der Vergangenheit immer für die Erstellung des WiBo gesorgt, so sind nun Matthias Herrmann und Clemens Tesch-Roemer an seine Stelle getreten. Dafür bin ich den beiden sehr dankbar.



Wenn Ihr dieses Exemplar lest, haben wir gerade erfolgreich die Silbernen Riemen von Berlin ausgetragen. Viele Monate der Vorbereitung sind in dieses Event geflossen. Wir alle sind auf dieses Wochenende mit großer Erwartung zugesteuert – und es ist ein großer Erfolg geworden. Lest doch den Bericht von Matthias Herrmann in diesem Heft dazu.

Neben viel Erfreulichem müssen wir auch auf traurige Ereignisse zurückblicken. So haben uns kurz nacheinander drei treue und sehr geschätzte Mitglieder auf immer verlassen; Ihr findet die Nachrufe auf Lothar Dietzel und Gert-Peter Niessen ebenfalls in diesem Heft. Kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe erreichte uns die Mitteilung, dass unser Mitglied Werner Robel kurz zuvor verstorben war. Mit größtem Bedauern müssen wir leider seinen Nachruf in die nächste Ausgabe verschieben.

Der Anbau des neuen Ergometer-Raums konnte abgeschlossen werden. Er wurde im Juli unter Anwesenheit unserer Mitgliedschaft und einiger politischer Vertreter eingeweiht. Erfreulicherweise sind viele Mitglieder dem Aufruf von Carl-Friedrich Ratz zum Bootspflege-tag gefolgt.

Leider hat unser langjähriger Jugendbetreuer Daniel Haack berufsbedingt sein Amt niederlegen müssen. Enrico Zimmermann wurde durch die Jugendversammlung als sein Nachfolger gewählt. Jared Strauch ist Enricos Stellvertreter. Susanne Klages vom NRCB schließt mit ihrem Einsatz die entstandene Betreuungslücke, und wir freuen uns sehr über ihr Engagement und ihre Expertise. Auch Mirko Rahn musste aufgrund seines Studiums im Ausland von seinem Amt als Cheftrainer zurücktreten.

Sportlich ist natürlich auch einiges passiert, über das wir in dieser Ausgabe berichten. So werdet Ihr unter anderem Berichte aus dem Leistungssport und über die Amrum

Challenge lesen können sowie über die Deutsche Coastal Meisterschaft; dazu über die Euomasters in Bled und die Worldmasters in Bayoles, die Landesmeisterschaft der Kinder in Brandenburg, ein Treffen von Wikingern bei den Norddeutschen Meisterschaften, unsere Teilnahme auf der Langstrecke in Bydgoszcz sowie einen Nachtrag zum D'Inverno sul Po 2025.

Ich freue mich über Euer reges Interesse, und hoffe, dass wir uns bald wieder sehen, spätestens zur Siegesfeier im November. In Summe können wir feststellen, dass da so einiges los war und ist, bei uns im Wiking. Habt Spaß mit dieser Ausgabe!

Und noch eine wichtige Information: Wir hatten einen Wechsel in der Ökonomie und freuen uns, dass uns nun Saskia und Evgenij Ilenzeer mit Leckereien versorgen. Ich kann Euch aus eigener Erfahrung sagen, dass das Essen von Saskia und Evgenij immer sehr lecker schmeckt. Falls Ihr noch nicht wieder einmal in der Ökonomie wart, kann ich Euch nur empfehlen, es einmal zu probieren. Es lohnt sich! Die Chance dazu habt Ihr zumeist am Dienstag zur Abendrunde. Dort werdet Ihr so einige nette Mitglieder für anregende Gespräche treffen.

Euer TC

Dirk Thieslack, 1. Vorsitzender der RG Wiking



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, ab dieser Ausgabe verantworten wir, Matthias Herrmann (Redaktion, matthias.herrmann-berlin@t-online.de) und Clemens Tesch-Römer (Gestaltung, tesch-roemer@t-online.de), den Wiking-Boten. Gert-Peter Nießen ist uns Vorbild. Wir versuchen, seinen Ansprüchen Genüge zu tun, sind uns aber sicher, dass wir in dieser ersten Ausgabe noch nicht alles richtig machen. Bitte gebt uns Rückmeldung – gerne konstruktive Kritik, nicht ungerne auch Lob –, damit wir in Zukunft besser werden. Danke für Eurer Verständnis!

Falls Ihr in Zukunft einen Beitrag für den WiBo schreiben wollt, dann schaut Euch doch unsere Vorschläge zur Gestaltung von Manuskripten an (nächste Seite: „Große Bitte: Beiträge für den WiBo“).

Matthias Herrmann und Clemens Tesch-Römer

Große Bitte: Beiträge für den WiBo

Für die Erstellung des Wiking-Boten ist es sinnvoll, dass sich Autoren und Autorinnen an einige Vorgaben halten, die wir im Folgenden zusammenfassen. Mails bitte immer an die beiden Verantwortlichen schicken.

- Matthias Herrmann (Redaktion, matthias.herrmann-berlin@t-online.de)
- Clemens Tesch-Römer (Gestaltung, tesch-roemer@t-online.de)

Titel

Titel bitte knapp und informativ und informativ halten. Beispiele: „Amsterdam: Heineken Cup 2025“ oder „125 Jahre RK Brandenburg“

Autor(en)

Bitte den Namen des Autors (bzw. der Autor*innen) direkt unter den Titel setzen. Mail-Adresse des Hauptautoren/der Hauptautorin sowie das Datum angeben. Die Mail-Adresse ist wichtig für Rückfragen.

Text

Schreibt lebendig! Ort, Wetter, Stimmung sind für die Leser des WiBo interessant. Wenn im Text Personen erwähnt werden, bitte immer Vor- und Nachnamen (sowie gegebenenfalls Spitznamen) ausschreiben. Bitte niemals ausschließlich Vornamen oder Spitznamen verwenden. Grund: Der WiBo ist nicht nur Nachrichtenorgan der RG Wiking, sondern ein historisches Dokument, dessen Inhalt auch nach längerer Zeit noch nachvollziehbar sein soll.

Fotos

Fotos bitte in den Text einbinden und mit Bildunterschriften versehen. Wenn Personen zu sehen sind, bitte alle Vor- und Nachnamen von links nach rechts angeben. Grund: Es ist schön zu wissen, wer auf den Bildern abgebildet ist. Bitte möglichst auch die Vor- und Nachnamen der Fotograf*innen angeben.

Dateien

Bitte Textdateien als Word (z.B. docx) oder kompatibel mit Word (z.B. odt) erstellen. Bilder bitte sowohl in den Text einbinden als auch als gesonderte Dateien mitsenden (bitte nur jpg oder png). Die Dateinamen von Text und Fotos bitte übereinstimmend gestalten, also z.B. „Heineken-Cup-2025.docx“ (für den Text) sowie „Heineken-Cup-2025_01.jpg“, „Heineken-Cup-2025_02.jpg“ etc. (für die Bilder).

...und los geht es an den Schreibtisch, um für den nächsten WiBo einen tollen Beitrag zu verfassen. Wir danken Euch!



Protokoll der Jahreshauptversammlung der RG Wiking e.V. am 4. April 2025

Ort: Bootshaus der R.G. Wiking, 12359 Berlin, Haarlemer Str. 45e

Beginn: 19.08 Uhr. Ende: 21.57 Uhr.

Teilnehmer: 48 Vereinsmitglieder, davon 45 stimmberechtigte.

Leitung: Matthias Herrmann, 1.Vorsitzender.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1. Vorsitzende insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Hans-Jürgen Altmann, Jörg Brandt und Lutz Weiler, richtet Grüße von an der Teilnahme verhinderten Mitgliedern aus, dankt den an der JHV-Vorbereitung beteiligten Kameraden und gratuliert Jubilaren für langjährige Mitgliedschaft sowie Dr. Wolfram Miller, der im September 2024 zu den im Roten Rathaus ausgezeichneten LSB-Ehrenamtlichen gehörte.

Die Versammelten gedenken der verstorbenen Mitglieder Bernhard Hoog und Dr. Ernesto Loh sowie weiteren, dem Verein nahestehenden Personen.

Die form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung wird festgestellt.

TOP 1 Eingänge

Matthias Herrmann teilt der Versammlung die jüngst eingetroffenen Grüße und Danksagungen mit.

TOP 2 Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2024

Der Antrag auf Verzicht der Verlesung des im Wiking-Boten 2/2024 veröffentlichten Protokolls wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Jahresbericht des Vorstandes

Der Vorsitzende Verwaltung, Dr. Tobias Wischer, dankt seinem Vorgänger Eberhard Schoop für die "Übergabe eines bestellten Hauses" sowie den Ressortleitern Christian Mehner, Andreas Schneider und Stephan Weniger für die gute Zusammenarbeit. Das Parkett des Versammlungsraumes ist nun frisch überholt worden und die Arbeiten zur Fertigstellung des neuen Ergo-Raumes schreiten gut voran; dazu ausführlich im TOP 10, Baumaßnahmen. Auch konnte für die Ökonomie mit Jil Hecht eine neue Besetzung gefunden werden, die seit dem ersten Quartal 2025 wieder ihre Dienste anbietet.

Der Vorsitzende Sport, Martin Hasse, berichtet zunächst über die Regattasaison 2024. Die Trainingsriege bestand aus 12 Aktiven. Besucht wurden 36 Regatten und 35 Siege errungen. Er betont die Vielfalt der wettkämpfenden Aktiven, Regatten wurden von Kindern, Junioren, Senioren, in der 2 WKE und von Masterruderern zahlreicher Altersklassen bestritten. Teilnahmen an Bundeswettbewerb, Jahrgangsmeisterschaften und internationalen Mastersregatten erfolgten mit vorderen Platzierungen und der

Meisterschaft im Lgw Achter U19 von Francesco Ferraro, Xavier Seidel und Filippo Weber. Als Veranstalter habe der Wiking erneut Firmen-Regatta, Interne Regatta, Neuköllner Ruderfestival und "Ergo-Cup" ausgerichtet.

Auf die überraschende Kündigung von Marc-Oliver Klages nach nur 8-monatiger Tätigkeit konnte schnell reagiert werden: mit Michael Buchheit sei die Lücke mit einem erfahrenen wie erfolgreichen Rennruderer geschlossen. Damit könne das Sportkonzept wie geplant weitergeführt werden.

Der 1. Vorsitzende, Matthias Herrmann, stellt sich nach 18 Jahren nicht erneut zur Wahl. Er berichtet über die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der Verbandsarbeit, ein Treffen des Vorstands mit Innensenatorin Spranger, die erfolgreiche Gründung des Bezirkssportbundes Neukölln sowie gesellschaftlichen Veranstaltungen (Winterball, Spargelessen, Filmvorführung von "The boys in the boat", u.a.m.). Die Mitgliederzahl der RG Wiking hat inzwischen ca. 280 Mitglieder erreicht, damit bleibe der Verein die Nummer fünf unter den Berliner Rudervereinen. Am Ende seiner letzten Amtsperiode dankt er allen Kameraden, insbesondere denen des Vorstandes für ihre Unterstützung und erinnert an Meilensteine der RG Wiking in dieser Zeit: 2007/08 konnte mit Grundstückseintragung und -anschluss an städtische Versorgung der Bootshausneubau abgeschlossen, 2010 die Siegfried-Erdmann-Stiftung eingerichtet und 2014 der DRV-Rudertag ausgerichtet werden. 2015 startete die Kooperation mit dem neugegründeten NRCB, 2019 wurde der neue Bootssteg eingeweiht und 2021 konnte - ungeachtet der Covid19-bedingten Schwierigkeiten - das 125-jährige Gründungsjubiläum mit Festschrift und weltweit verfügbarem Online-Event gefeiert werden.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden Finanzen, Dr. Wolfram Miller

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2024 (siehe Anlagen 1 und 2) wurden den Mitgliedern per Email zugeleitet. Dr. Miller macht zu einzelnen Positionen ergänzende Bemerkungen. Die Bilanz schloss mit einem Gesamtergebnis von gerundet 827 k€ (Tausend Euro). Aufgrund bereits geleisteter Anzahlungen für die laufenden Baumaßnahmen hat sich das Anlagevermögen auf 776 k€ in (von 637 k€ im Vorjahr) erhöht, bezogen auf den Zeitraum seit Grundstückskauf (2007) damit um durchschnittlich 27,5 k€ jährlich. Die Passivseite weist nun die vollständige Tilgung der alten und Zugang des neuen Senatsdarlehen auf. Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung dankt er für die erfreulich hohen Spendenbeträge (insgesamt knapp 80 k€).

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Patrick Seitz berichtet, dass am 23. März zusammen mit den anderen Kassenprüfern Till Andreesen und Joachim Rau (online) die nötigen Prüfungen vorgenommen und

keine Beanstandungen gefunden worden. Er beantragt die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2024.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (die 4 Mitglieder des engeren Vorstands bleiben von der Stimmabgabe ausgeschlossen).

TOP 6 Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die ungerade Jahreszahl)

Dr. Tobias Wischer übernimmt die Versammlungsleitung, 44 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Die Versammlung beschließt bei einer Gegenstimme, die Wahl des 1. Vorsitzenden nach allen anderen am Ende von TOP 6 durchzuführen.

Es werden gewählt:

- Vorsitzender Sport: Martin Hasse, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen.
- Ressortleiter Finanzen: Stephan Weniger, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.
- Ressortleiter Boots- und Fuhrpark: Frank Schneider, Carl-Friedrich Ratz, en-bloc, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.
- Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit: Jan Szalucki, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.
- Ressortleiter Ökonomie und Übernachtung: Stephan Weniger, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.
- Der Festausschuss fällt vakant, Clemens Mücke organisiert aber weiterhin den Winterball.
- Ausschuss der Kassenprüfer: Till Andreesen, Joachim Rau, Patrick Seitz, en-bloc, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.
- 1. Vorsitzender: Dirk Thieslack, mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

Alle Gewählten nehmen ihre Wahl an.

Der neugewählte 1. Vorsitzende Dirk Thieslack übernimmt die Versammlungsleitung. Er bedankt sich bei Matthias Herrmann für seine langjährige außerordentliche Vorstandsarbeit und widmet ihm zu Ehren mit allen Anwesenden ein dreifach-kräftiges "Hipp, Hipp, Hurra".

Dr. Wolfram Miller dankt im Namen des Vorstands und der gesamten Mitgliedschaft für Matthias Herrmanns verdienstvolles Wirken im Wiking, das auch außerhalb des Vereins mit der ihm verliehenen Neuköllner Ehrennadel und der Wahl zum Ehren-

amtlichen des Jahres 2021/22 gewürdigt wurde. Seine Laudatio bekräftigt die Versammlung durch langanhaltenden, nicht enden wollenden Beifall.

TOP 7 Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter

Die Wahl des Ressortleiters Ökonomie und Übernachtung ist bereits im Rahmen von TOP 6 erfolgt.

TOP 8 Aktuelles zum Bezirkssportbund Neukölln

Dr. Wolfram Miller berichtet, dass der BSB seit Februar 2025 Mitglied im LSB und seit 15.3. auch formell voll arbeitsfähig ist. Die im RG Wiking eingerichtete Geschäftsstelle ist besetzt durch Julieta Gallego Gamez (LG Nord) und Michael Buchheit.

TOP 9 Aktuelles zum Sportkonzept

Michael Buchheit informiert über die veränderte sportliche Struktur des Konzepts, die ohne Hauptamt, aber mit einem großen Team die Arbeit nun auf viele Schultern verteilt. Zur Entlastung der Trainer soll in einem Pilotprojekt ein "Regatta-Team" die Regatta-Organisation für die Berliner Früh- und Große Bremer Regatta übernehmen. U17-Kameraden sollen zu Steuerleuten im Achter für Training und Regatten ausgebildet werden. Die Kooperation mit den Fritz-Karsen-, Otto-Hahn- und Lise-Meitner-Schulen betont jetzt mehr Wettkampfsport und Achterrudern, eine Bewerbung für öffentliche Mittel um U19-Anfänger zu gewinnen ist erfolgt.

TOP 10 Baumaßnahmen, Finanzplanung, und Entscheidung über eine Umlage

Dr. Tobias Wischer erinnert an die längliche Geschichte des Ergo-Anbaus: im Nov. 2019 wurde der Bauantrag gestellt, im Mai 2022 die Baugenehmigung erteilt und im Juni 2024 mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung befindet sich bereits in ihrer Endphase, dank guter und durch viele Eigenleistungen letztlich auch kostensparender Organisation. Den vielen helfenden Händen gelte besonderer Dank. Geplant ist die Inbetriebnahme für Mai dieses Jahres, die Einweihung könnte dann im Rahmen der Internen Regatta geschehen.

Die Baukostensteigerungen sind auf weniger als 10% der geplanten 276 k€ beschränkt worden, was angesichts der inflationären Entwicklung des personalkritischen Bausektors besonders hervorgehoben gehöre. Bislang sind 293.500 € bereits beauftragt, mit den ausstehenden ca. 6.500 € existiere eine Deckungslücke von etwa 24 k€.

Dr. Wolfram Miller beantragt folglich für das 4. Quartal 2025 eine Umlage von "20% des regulären Jahresmitgliedsbeitrages (abgerundet auf vollen Euro-Betrag) " zu beschließen. Der Antrag wird bei 1 Nein- mit 43 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 11 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie der Aufnahmegebühren

Dr. Wolfram Miller beantragt Mitgliedsbeiträge wie Aufnahmegebühren (in Höhe eines Quartalsbeitrages) für das Geschäftsjahr 2026 unverändert zu lassen. Die präsentierte Tabelle weist die Beiträge für jährliche, vierteljährliche und monatliche Zahlungsweisen aus. Die Beiträge pro Monat wurden nicht korrekt ausgewiesen, in Anlage 3 zum Protokoll sind sie korrigiert und korrekt wiedergegeben.

Der Antrag wird mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 12 Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen

Die Beibehaltung der bisherigen Regelung (12 Stunden p.a. - ersatzweise 10 € pro Std. - für Stamm-Wiking unter 65 Jahre, die am Ruderbetrieb teilnehmen) wird mehrheitlich ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplans 2025

Der vorliegende Haushaltsplan 2025 (Anlage 4) wird einstimmig angenommen.

TOP 14 Eingegangene Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 15 Verschiedenes

Matthias Herrmann informiert über die jüngsten FISA-Entscheidungen (u.a. die Aufnahme von Beach Sprint Rowing und Mixed-Achter ins olympische Ruderprogramm) und den Auftakt der diesjährigen FISA-Wanderfahrt in der RG Wiking.

Die Ehrenmitglieder und ehemaligen 1. Vorsitzenden Jörg Brandt und Lutz Weiler erinnern aus ihrer Sicht an Beginn und Verlauf ihrer Zusammenarbeit mit dem nun auch ehemaligen 1. Vorsitzenden Matthias Herrmann. Sie danken und würdigen seine Verdienste für den Verein, der belobigte antwortet und ergänzt weitere Schlaglichter.

Mit dem traditionellen Rudergruß aller Teilnehmer beschließt der 1. Vorsitzende, Kamerad Dirk Thieslack, um 21:57 Uhr die Sitzung.

Dr. Wolfram Miller
Vorsitzender Finanzen

Michael Goerke
Protokollführer

Regatten und Wettkämpfe

Langstrecke März 2025

Ulysse Angelier

Am 22. März 2025 fanden die Wettkämpfe auf Langstrecke am Ruderzentrum in Jungfernhede statt, wo sowohl der Neuköllner Ruderclub als auch die RG Wiking mit vielen Sportlerinnen und Sportlern in allen Altersklassen am Start waren. Trotz miserabler Wetterbedingungen kämpften sich alle gut durch und konnten schöne Leistungen errudern.

Die ersten Boote waren Vierer in Renngemeinschaften, die über 3000 Meter ruderten. Zunächst kam das Boot einer Renngemeinschaft des Friedrichshagener RV, des RG Wiking, der RG Rotation und des RC Rapid. Für uns war Justus Richter (2007) am Start, der ein gutes Rennen ruderte. Das Zweite Boot war ebenfalls eine Renngemeinschaft vom Neuköllner RC, dem SC Berlin-Köpenick und der RG Rotation, wo für den NRCB Ronja Grunwald (2008) und Ida Umlauf (2007) am Start waren und ebenfalls ein gutes Rennen ruderten.

Bei den Kindern war an erster Stelle Mendel Barath (2011), der sich in einem großen Bootsfeld von 14 Einerstartlern gut durchsetzte und der eine gute Zeit errudern konnte. Für manche Sportler war es die erste Langstrecke. So ging es auch Marlene de Hartog (2011), die sich in ihrem Rennen ebenfalls gut gegen den Wind durchkämpfte und somit ihre erste Langstrecke im Einer absolvieren konnte. Danach war der Wiking im Rennen der 13jährigen Jungs doppelt am Start mit Joaquin Farah Mello (2012) und Noah Lamprecht (2012), die leider keine Medaillen, aber dafür viel Erfahrungen sammeln konnten, die bei solchen Wetterbedingungen sehr hilfreich sind. So wie der Wiking war auch der NRCB im nächsten Einer Rennen der Mädchen doppelt am Start mit Sophia Raabe (2012) und Marlene Riniker (2012), die zu zweit im Rennen waren. Die zwei konnten ebenfalls trotz des starken Windes gute Zeiten errudern und eine Menge an Erfahrungen sammeln.

Nach den Einer-Rennen war es Zeit für die Zweier. Dort waren zwei Boote am Start, die beide sehr gute Zeiten errudern konnten. Das erste Boot mit Teodor Afonso Vuckovic dos Reis (2012) und Anton Scheurich (2012) war im Kinderbereich am Start. Die beiden konnten sich als Zweite platzieren und somit einen positiven Start in die Saison zeigen. Das zweite Boot war im Bereich der A-Junioren am Start, auf der verlängerten Strecke von 6000 Metern. Filippo Weber (2007) und Francesco Ferraro (2007) konnten sich in deren Rennen gut durchsetzen und schafften es, den dritten Platz zu errudern.

Nach zwei Zweiern waren die Einer wieder an der Reihe. NRCB und Wiking waren im sowie im Frauen-Bereich sowie bei den Junioren A und B und vertreten. An erster Stelle waren die Frauen-B auf der Strecke. Dort konnte sich Magdalena von Möllendorff (2006) in ihrem Rennen durchkämpfen und einen guten zweiten Platz errudern. Danach ging es zu den A-Juniorinnen, wo Emilie Hell (2007) am Start war und als einzelne in ihrem Rennen ganz ohne Stress gut durchgefahren ist und somit eine ebenfalls gute Leistung nach Hause nehmen konnte.

Nach den A-Juniorinnen waren die B-Junioren am Start für deren ersten (langen) Langstrecke. Dort traten Yoann Doré (2010), Leo Maximilian Szameitat (2010) und Ulysse Angelier (2010) an, die sich alle drei in einem großen Bootsfeld von fast 40 Einern gut durchsetzen konnten. Ein Lob an Yoann Doré, der die schnellste Zeit des Wikings und des NRCB's im Einer ruderte. Nach den Jungen war noch Friederieke Zimmermann (2009) bei den Mädchen am Start. Dort setzte sie sich gut durch und konnte einen guten sechsten Platz errudern. Mit ihrem Rennen beendete Friederieke für uns die Langstrecke 2025. Wie immer war diese Regatta auch im Jahr 2025 ein erfolgreicher Wettkampf für Wiking und NRCB.



Immer einen Schlag voraus mit uns als Steuermann.

Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Billepp-Assekuranz

Bezirksdirektion der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

Lichtenrader Damm 47
12305 Berlin
Tel 030 7420000
michael.billepp@ergo.de
www.michael-billepp.ergo.de

ERGO

Große Bremer Ruderregatta und Internationale Juniorenregatta München

Mirko Rahn

Ein großes Regattawochenende (03.-04. Mai 2025) liegt hinter uns. Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, sind beide Hänger weg gewesen. Der große Hänger fuhr nach Bremen. Hier kämpften unsere Kinder und Junioren um die Medaillen! Mit geballter Man-Power waren auch einige unserer Trainer eingebunden, und so betreuten Daniel Haack, Michael Buchheit, Martin Hasse, Jan Mannes (Wiking) und Lia Steingräber (NRCB) etwa 30 Sportler und Sportlerinnen. Es folgt eine kleine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Die beiden A-Junioren Francesco und Filippo kämpften im 2- und 4- (erstmal richtig im schweren Bereich unterwegs) um die Medaillen. Nach Ausfall des Tegeler Kollegen mit Ersatz im 4- kämpfte diese noch unerprobte Kombination mit dem RC Rapid und kam Samstag nur knapp als 3. hinter dem Club Vierer ins Ziel. Am Sonntag konnten die Jungs das Blatt wenden und gewannen mit 3 Sekunden Vorsprung. Der Tag wurde mit einem deutlichen Sieg im 2- abgerundet! Unsere erstjährigen B-Junioren sammelten vor allem Erfahrung und fuhren im 4x+ in Rgm. mit PRCG und Turbine mit. Im 2- konnten sie sogar einen zweiten und dritten Platz errudern. Unsere Kinder kehren allerdings mit den meisten Medaillen nach Hause. So konnten nicht nur Abteilungssiege auf der 2500m langen Langstrecke errungen werden, sondern auch auf der Kurzstrecke. Namentlich zu nennen sind hierbei Joaquin Farah Mello und Mendel Barath, Teodor Afonso Vuckovic dos Reis sowie Anton Scheurich und Noah Lambrecht und Raphael Peschke jeweils im 2x. Alle Kinder kommen also mit einer Medaille nach Hause!

Eine kleine Delegation stellte sich der internationalen Konkurrenz in München mit Jonas Steffen als Betreuer. Der Rennmodus in München ist etwas besonders im schweren Bereich. Am Samstag werden die Klein- und Mittelboote in Vorläufen und Finals ausgefahren, am Sonntag die Großboote. Ausgefahren werden allerdings nur A-C-Finals. Dabei werden vor allem die DRV-Kombinationen aus dem Ergebnis der ersten Kleinbootüberprüfung (KBÜ) getestet.

Im Vorlauf konnte unser Vereins 2x mit Bert Bankmann und Philip Rietdorf stark mitfahren, gegen internationale Konkurrenz und den vermeintlich stärksten 2x Deutschlands. Bei 1500m auf Platz 3 gelegen, sah es lange gut aus für die Jungs. Auf den letzten 500m mussten sie allerdings dem Tempo Tribut zollen und kamen knapp als 4. ins Ziel. Justus Richter stellte sich im 1x und ging mit dem schnellsten deutschen Einerfahrer und internationalen Gegnern an den Start. Nicht gut ins Rennen gefunden,

konnte er zwar den 4. Platz ersprinten. Das war für ein Final-Rennen aber leider nicht genug.

Gemeinsam ging es mit einem Sportler vom RaW im 4x an den Start. Mit 3 Vorläufen war hier das Finalrennen schon einmal gesichert – die Frage war nur welches. Mit einem starken Zielspurt kamen sie – wieder gegen den stärksten deutschen 4x -- mit 0.03 Sekunden auf Platz 4 ins Ziel und sicherten sich das B-Finale! Dort fuhren sie nur eine Länge hinter der Konkurrenz aus Tschechien, Slowenien und Großbritannien und wurden wieder 4. Damit sind sie das 5. schnellste deutsche Boot und – wenn man die Zeiten vergleicht – sogar das viertschnellste Boot! Dafür, dass die Jungs physisch nicht mit der (internationalen) Spitze mithalten können, zeigt es jedoch, dass die Jungs rudern können und auch mit Blick auf die deutschen Meisterschaften vielleicht sogar vom Podium träumen können!

Ich bin stolz auf alle Sportler - viele haben Ergebnisse eingefahren, die mich sehr zuversichtlich auf eine erfolgreiche Saison blicken lassen!



Brandenburger Juniorenregatta und Regatta Rüdersdorf

Mirko Rahn

Auch wenn in diesem Jahr die Kölner Juniorenregatta wieder stattfindet, hat sich das Trainerteam trotz der in diesem Jahr dort stattfindenden Jahrgangsmeisterschaften entschlossen, aus Kostengründen nicht daran teilzunehmen. Statt dessen: Support your local – am 17. und 18. Mai in Brandenburg und Rüdersdorf.

Brandenburg

Also auf nach Brandenburg an der Havel mit den A-Junioren! Eine kleine, aber feine Konkurrenz hat gemeldet. Den Anfang machen Bert Bankmann und Philip Rietdorf im JM 2x A. Gegen die zwei bestplatzierten deutschen Boote der Regatta München ging es am Samstag direkt um alles. Gegen zusätzlich dänische Konkurrenz und die Rivalen aus Potsdam wird es leider nur ein 5. Platz.

Im 1x der A-Junioren sollte Justus Richter noch weitere Rennpraxis sammeln, bevor wir die Rangliste in Hamburg angehen. Ebenfalls startet hier mein jüngster Schützling Dominik Merke, für den dies die erste Regatta in diesem Jahr ist. Dominik schlägt sich wacker in seinem Lauf und genießt die Rennpraxis. Justus genießt den Sieg in einem einfachen Lauf. Auf dem welligen und sturmverwehten Beetzsee kämpfen auch

Erfolgreiches Amrum Coastal Rowing Camp: Neue Disziplin und Streckenrekord

Hannah Strothmann

Wellensurfen neben Robben, tosende Brandung, strahlender Sonnenschein und Seenebel – die diesjährige Amrum Challenge war ein vielseitiges Coastal Rowing Highlight und bot sogar die Erfindung der neuen Disziplin „Priel-Sprint“: Spaß garantiert!

Hätte die diesjährige Amrum Challenge ein Motto gehabt, wäre es wohl gewesen: „Das Wetter wird am Strand gemacht.“ Diese alte Ruderweisheit bewahrheitete sich beim Coastal Rowing auf der Nordsee einmal mehr. Zum vierten Mal richtete die Berliner Rudergesellschaft Wiking unter der Federführung des Initiators Tobias Wischer das Event aus, das sich längst als Höhepunkt des deutschen Coastal Rowing etabliert hat. Im Jahr 2018 war die Amrum Challenge noch die erste Regatta dieser Art in Deutschland, inzwischen findet die anspruchsvolle Ruder-Subdisziplin auch hierzulande immer mehr Zuspruch.



Gruppenbild im Nebel, Amrum Challenge 2025 (Bild: Ute Pirscher)

So trafen sich auch in diesem Jahr am Himmelfahrtswochenende (29.-31. Mai 2025) 85 Ruderbegeisterte aus 28 Vereinen, im Alter von 11 bis 82 Jahren; der Preis der weitesten Anreise ging an eine Teilnehmerin aus Istanbul. Neben erfahrenen, wellenerprobten Küsternruderinnen und -ruderern hatten sich auch wieder einige Neulinge angemeldet. Ob entspannte Ausfahrten, wildes Wellensurfen und ambitionierte Langstrecken – für alle war etwas dabei. Das galt auch für die bereits erwähnten Witterungsbedingungen: Drei Tage Amrum boten Sonnenschein, steife Brisen, tosende Brandungswellen, glattes Wasser und überraschenden Seenebel. Das Programm blieb dementsprechend abwechslungsreich und forderte von allen Teilnehmenden neben einer Portion Wahnsinn auch Flexibilität – denn an der Nordseeküste bestimmen Wind und Gezeiten den Takt.



Strandkörbe und Sonnenschein bei der Amrum Challenge 2025 (Bild: Birte Stadtlander)

Trotz bescheidener Wetterprognosen empfing uns die Insel am Mittwoch mit strahlendem Sonnenschein. Das erste Treffen fand abends an der Surfschule Boyens statt, die auch in diesem Jahr das Strandkorb-Basiccamp stellte und die abendliche Getränkeversorgung sicherte – an dieser Stelle Dank an Ricklef Boyens und Mathias Claußen! Am Donnerstagmorgen begann der Tag voller Vorfreude mit einer Einführung in die Kniffs und Techniken des Coastal Rowing und der Bildung der ersten Teams für die verschiedenen Ruderslots. Nach dem gemeinsamen Aufriggern der Boote – die Alexander Kasch in einer heldenhaften Aktion in Rendsburg, Stralsund, Aurich, Bremerhaven eingesammelt und bis zum Norddorfer Strand gezogen hatte (danke, Alex!) – und dem Beziehen der Strandkörbe ging es für die ersten Teams ab aufs Meer. Gerudert wurde in fünf Zweiern, vier Vierern und einem Einer. Zunächst herrschten noch ideale Bedingungen für Coastal-Neulinge, doch auf dem Meer wurde es bald anspruchsvoller. Die geplante Tour zur Kormoraninsel, einer Sandbank mit hunderten Robben, musste wegen brechender Querwellen abgebrochen werden, denn von Sylt zog ein Tiefdruckgebiet heran. Auch die zweite Tour entlang der Amrumer Brandungslinie nach Nebel zum Quermarkenfeuer, dem westlichsten Punkt der Insel, wurde wegen unterschiedlicher aufeinandertreffender Strömungen und dementsprechend starken Wellen verkürzt. Der dritte Slot des Tages war dann dem Surfen entlang des Norddorfer Strandes vorbehalten.



Starter der „Rund um Amrum“ Fahrt (Bild: Katrin Friedrich)

Die alljährliche kompetitive Inselumrundung war für den zweiten Rudertag angesetzt, fiel jedoch dem starken Wellengang zum Opfer. Stattdessen ruderten wir vor dem Norddorfer Strand – mit und gegen die Welle. Während einige wenige seekrank wurden, genossen andere das plötzlichen Absacken, Hochfliegen und schnelle Surfen. Ein gemeinsamer Grillabend stärkte die durchgeschüttelten Körper, denn am nächsten Tag stand ein volles Programm an: „Rund um Amrum“, Tourenrudern und Beachsprints. Für die Inselumrundung hieß es am Samstag früh aufstehen. Um 04:41 Uhr starteten drei Vierer und vier Zweier in der Dämmerung. Die Bedingungen waren abwechslungsreich: Schöne Wellen zum Surfen, glattes Wasser im Wattenmeer und bis zu zwei Meter hohe Wellen am Amrumer Leuchtturm. Unter den wachsamen Augen der Robben, die wie Schiedsrichter das Geschehen verfolgten, meisterten alle Teams die Strecke. Am Ende stand ein neuer Rekord: Der schnellste Zweier benötigte 2 Stunden und 36 Minuten für die 30 Kilometer. Während einige nach dem Rennen noch eine Mütze Schlaf und Frühstück nachholten, ruderten andere in drei Schichten zum Nebeler Strand. Die Kormoraninsel wurde erneut wegen widriger Witterungsbedingungen ausgelassen.



Priel-Sprint statt Beach-Sprint (Bild: Frank Siebert)

Am Nachmittag versammelten sich alle für den alljährlichen Beachsprint, der in verschiedenen Kategorien ausgefahren werden sollte. Kaum waren die Regeln erklärt und alle startbereit, kam die nächste Überraschung: Die sorgsam platzierten Wendeböjen verschwanden im Seenebel! Ein seltenes Wetterphänomen, wie uns später erklärt wurde, das entstand, da feuchtwarme Luft aus dem Süden auf die noch recht kalte Nordsee traf. Die Windstille sorgte dafür, dass der Nebel blieb. So ging der Beach-Sprint zwar im Seenebel unter, doch feierten wir stattdessen die Premiere für den „Priel-Sprint“ – die neue Paradedisziplin des Coastal Rowing. Ob Deep Dive,

Storchengang oder Wasserpflügen – die vier Teams zeigten sich erfinderisch, was die neuartige Technik anging. Sollten die Olympischen Spiele 2028, bei denen erstmals Beachsprints im Rudern veranstaltet werden, widrige Bedingungen bieten, empfehlen wir dieses Format: brennende Beine, Badespaß und spektakuläre Bilder garantiert.



Tobias Wischer und Hannah Strothmann (Bild: Birte Stadlander)

Im nebligen Sonnenuntergang feierten wir am Abschlussabend die siegreichen Teams und stießen gemeinsam auf die drei Tage Coastal Spaß an – hoch die Tassen! Ein großer Dank geht an Tobias Wischer für die großartige Organisation, an Alexander Kasch für das Hängerziehen, an Kai Weber für die Co-Regattaleitung sowie an die bootsleihenden Vereine und Zuständigen: Iris Gerlach und Franziska Kössling aus Bremerhaven, Christian Lossmann aus Stralsund, sowie Maiko Remmers und Birte Stadlander für die Boote aus Aurich. Und natürlich an die gesamte Gruppe, die tatkräftig mitangepackt hat. Wir sehen uns beim nächsten Amrum Coastal Rowing Camp an Himmelfahrt 2027!



Packende Rennen bei der Ruderregatta Neuköllner Unternehmen

Teresa Höhn

Am Samstag, den 14. Juni 2025, wurde der Neuköllner Schifffahrtskanal zur Rennstrecke: Bei der 17. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen vor dem Estrel traten erneut sportliche Firmenteams aus dem Bezirk gegeneinander an – mit viel Tempo, Teamspirit und lautstarker Unterstützung vom Ufer.

Ab 12 Uhr hieß es: Ruder fassen, Rhythmus halten, gemeinsam durchs Ziel! Auf der 250 Meter langen Sprintstrecke lieferten sich die bunt gemischten Unternehmensmannschaften packende Kopf-an-Kopf-Rennen, bei denen es nicht nur um Schnelligkeit, sondern auch um Teamarbeit und Taktgefühl ging. Moderiert, angefeuert und mit einem Augenzwinkern kommentiert, wurde jedes Rennen zum Publikumsmagnet.

Während auf dem Wasser Höchstleistungen gezeigt wurden, genossen die zahlreichen Zuschauer*innen das sommerliche Wetter im Estrel-Biergarten „Waterfront“. Bei kühlen Getränken, leckerem Essen und entspannter Musik kam echte Volksfeststimmung auf. Die perfekte Kulisse für Netzwerken, Anfeuern – und einfach einen schönen Tag am Wasser.

Die sportliche Leitung lag – wie in jedem Jahr – in den erfahrenen Händen der Rudergesellschaft Wiking e.V., die für einen reibungslosen Ablauf und faire Rennen sorgte. Für eine exklusive Renneinlage sorgte daneben der B.R.C. Hevella, der mit zwei Handicap-Teams Bestzeiten außerhalb der Wertung einfuhr.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten außerdem der Besuch des Neuköllner Bundestagsabgeordneten Hakan Demir sowie Bezirksbürgermeister Martin Hikel, der es sich nicht nehmen ließ, die Sieger-Teams persönlich zu ehren. Die Gewinner 2025 im Überblick:

Damen:

1. BiotroNixen – BIOTRONIK SE & Co. KG
2. ReConnect – BTB Blockheizkraftwerks-GmbH
3. Biberbande – Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Herren/Mixed:

1. Blauer Donner – Moll Marzipan GmbH
2. GESA Rowdies – GESA mbH
1. 3 Flusswasserpumper – BTB Blockheizkraftwerks-GmbH

Novizen (Ersteilnehmer*innen):

1. Biberbande – Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
2. DOXS / Trockland – Trockland Management GmbH
3. SRH Hochschule Boot 1 – SRH Hochschule GmbH

Ein großes Dankeschön an alle Teams, Unterstützer*innen, Sponsoren und Zuschauer*innen – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Rudern 2025

Mirko Rahn und Matthias Herrmann

Vom 19. bis 22. Juni fanden auf der ruhmreichen Kölner Regattabahn in Fühlingen die deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17, U19 und U23 statt. Dabei konnten unsere Aktiven sehr erfreulich abschneiden. Das ist ganz besonders auf die gute Arbeit unserer Trainer mit ihren Jungs zurückzuführen. Insbesondere möchten wir hier Mirko Rahn, Michael Buchheit und Jonas Steffen zu diesen guten Ergebnissen herzlich gratulieren!

Herausragend ist hier sicherlich Xavier Seidel, der sich in seinem ersten U23 Jahr zwei Meistertitel erruderte! Er setzte sich mit der Renngemeinschaft Essen-Werdener RK, RC Alemannia, Kettwiger RG im Lgw- Vierer ohne Stm. im leider nur zwei Boote umfassenden Feld mit deutlichem Vorsprung durch. Zusammen mit seiner Vierermannschaft sowie Ruderern des Lübecker RK, dem Ratzeburger und Erstem Kieler RC konnten sie, ebenfalls mit einer Länge Wasser Vorsprung, den Lgw.-Achter gewinnen!

Sehr stolz können wir auch auf unsere A-Junioren sein. In diesem Jahr hatten wir ausschließlich Schwergewichte am Start, da unsere Lgw.-Meister Filippo Weber und Francesco Ferraro des letzten Jahres keine Lust aufs Schwitzen hatten!

Francesco und Filippo qualifizierten sich mit großartigen Vorrennen im Junioren Zweier-ohne für das A-Finale. Dort allerdings mussten sich Junioren-WM-Startern geschlagen geben und kehrten mit dem 6. Platz Heim. Gemeinsam mit Bert Bankmann und Philip Rietdorf starteten sie zudem im Vierer mit Stm. und fuhren auch hier auf den 6. Rang. Ebenfalls das A-Finale beendete Justus Richter in Rgm. mit Joel Volbert vom RaW im Doppelzweier auf dem 6. Platz. Gespannt waren wir dann auf die

Berliner Rengemeinschaft aus Wiking und RaW im Doppelvierer ohne bestehend aus Justus, Bert, Philip und Joel. Zunächst musste sich das Quartett in einem spannenden Hoffnungslauf, bei dem drei Boote über 1.750m gleichauf lagen, durchsetzen. Im A-Finale musste sich unsere vom Bundestrainer nicht gesetzten Jungs zwar drei DRV-Kombinationen beugen, zeigten aber mit dem 4. Platz, was eine regionale Rengemeinschaft mit weniger Physis dank guter Rudertechnik erreichen kann!



Xavier Seidel Deutscher U23 Meister im Lgw. 8+ in Rgm. (links: in der hinteren Reihe als 5. von links, rechts im Lgw. 4- als 3 von links)

Hoffen wir, dass Xavier Seidel und den A-Junioren eine schöne Herbst-Wiking-Saison bevorsteht, bei der sie ihr gutes Rudern im gemeinsamen Großboot in Erfolge umsetzen können.

Mit großer Freude haben wir auch die Erfolge unserer Partnerinnen vom NRCB verfolgt, zu deren Erreichung unsere Trainer einiges beigetragen haben. So gratulieren wir Ewa Grzimek nach dem Gewinn der Meisterschaft im Doppelvierer ohne zur erneuten Qualifikation zur Junioren-WM in Trakai/LIT und zur Bronzemedaille im Doppelzweier. Ebenfalls Bronze sichern konnten sich Malin v. d. Aue im U23 Frauen Vierer ohne und Friederike Zimmermann im Juniorinnen B-Vierer ohne.





3 Tage
ab 399,-

Elchsafari Schweden - Zu Besuch beim König der Wälder

Reisetermine: 25.07. - 27.07. | 21.08. - 23.08. | 12.09. - 14.09.2025

Schon bei der komfortablen Fährfahrt mit der TT-Line über die Ostsee empfinden Sie das Gefühl der Weite und genießen die Seeluft. Sie lernen Malmö kennen, eine der kulturell vielfältigsten Städte Skandinaviens, und erleben auf einer ausgedehnten Südschweden-Rundfahrt die Schönheiten des Landstrichs Skåne. Neben all diesen kulturellen Sehenswürdigkeiten erwartet Sie eine Elchsafari, ein einmaliges Erlebnis für Groß und Klein.

Reisehighlights:

- großartige Elchsafari
- malerische Landschaften Südschwedens
- mit Übernachtung in Malmö

Im Reisepreis enthalten:

- Fahrt im Komfortreisebus
- BVB-Sektfrühstück plus
- Fährüberfahrt Rostock - Trelleborg
- 1x Übernachtung/Frühstück im 4* Arena Hotel in Malmö
- 1x Übernachtung/Frühstück auf der Fähre TT-Line in gebuchter Kategorie
- 2 Abendbuffets an Bord inkl. 1 Getränk
- örtliche Reiseleitung am Tag 2
- Elchpark mit Führung und Rundfahrt
- Stadtrundfahrten Malmö und Hamburg
- Reiseleitung ab Berlin



Buchung & Beratung in jedem
guten Reisebüro oder unter:
030 - 68 38 90

Veranstalter: Freizeitreisen KG · Grenzallee 15 · 12057 Berlin

www.bvb-touristik.de

Euro Masters Regatta Bled 2025

Hannah Strothmann, Rainer „Witti“ Wittenhagen, Tobias Wischer.

“Die schönste Regattastrecke der Welt!” Dieses Versprechen lockte eine kleine Rudergruppe aus Neukölln zum ersten Saisonhöhepunkt der Masters nach Bled, Slowenien, dem Austragungsort der diesjährigen Euro Masters Regatta. Vom 19. bis 22. Juni kamen 1.500 Ruderer und Ruderinnen aus 60 Ländern zusammen, um sich bei hochsommerlichen Temperaturen in fast 500 Rennen zu messen.



Auf der Euro Masters Regatta in Bled 2025. Von links nach rechts: Stephan Weniger, Ilka Schröder, Dirk Thieslack (TC), Till Andreesen und Tobias Wischer (Bild: Tobias Wischer)

Dem voraus ging ein fein kalibriertes Training in unterschiedlichsten Formationen. In diversen Renngemeinschaften, unter anderem mit dem Ruder-Club Tegel, dem Ruderklub am Wannsee, der Ruder-Union Arkona und dem Berliner Ruder Club, gingen Tobias Wischer, Dirk Thieslack (TC), Stephan Weniger, Till Andreesen, Rainer „Witti“ Wittenhagen, Carl-Friedrich Ratz und Alexander Kozmenko (startete für Dnipro Kiew) vom Wiking sowie Hannah Strothmann vom NRCB in Zweiern, Vierern und Achtern an den Start – den Regattabus ergänzte Ilka Schröder aus Tegel. Pilot des Zuggespanns war Stephan Weniger, der neben diversen Musikvorlieben auch die Frotzeleien zwischen Auto-Bug und -Heck geduldig ertrug, und sich nicht scheute, mal kräftiger aufs Gaspedal zu treten, um pünktlich bei strahlendem Sonnenschein am türkis-klaaren See anzukommen.



Gleich mit dem ersten Start war klar, dass sich auch die anderen Teams intensiv vorbereitet hatten. So lieferten sich TC, Till, Stephan und Tobias in den reinen Wiking-Booten im Vierer mit und Zweier ohne gute Rennen, am Ende mit 3. und 4. Plätzen. In der Folge und in Renngemeinschaft gelang uns zunehmend besser der wetterharte Schlag und so konnte das „jüngere“ Masters-Team einige schöne Siege bejubeln:

- Männer D-Vierer mit: Till Andreesen, Dirk Thieslack (TC), Tobias Wischer mit unserem kroatischen Freund Igor Boraska und Steuerfrau Petra Ehringer
- Männer E-Achter: Till, TC und Tobias in Rgm mit RaW, Arkona und Tegel
- Mixed D-Doppelvierer: Hannah Strothmann, Ilka Schröder (Tegel), Dirk Thieslack (TC) und Tobias Wischer

Bei den Frauen konnte Hannah mit den „Havelqueens“ drei Siege im B-Doppelvierer sowie im B & und A/AA-Achter feiern. Im Doppelzweier (A sowie AA) in Renngemeinschaft mit Arkona kamen zwei gut verteidigte zweite Plätze hinzu.

Auch im Mastersbereich liegt die Zukunft offenkundig im Mixed-Rudern. Die Mixed-Rennen wiesen neben den Einern die stärksten Meldefelder auf. Hier waren wir mit Ilka, Hannah, Till, Stephan, TC und Tobias mit Verstärkung von Arkona im Mixed-C-Achter am Start und erreichten in einem starken Feld den 3. Platz. Hannah und Tobias konnten im Mixed-C-Doppelzweier mit einem starken Endspurt den 2. Platz sichern.

Bei den „älteren“ Masters war es für Rainer „Witti“ Wittenhagen neben einem klaren Sieg im H 8+ die Regatta der zweiten Plätze. Im G 8+ startete er mit einem sehr gut besetzten Amstel-Achter als Favorit, doch eine englisch-amerikanische Crew schob sich am Ende noch mit 0,17 Sekunden Abstand vor Wittis Achter ins Ziel. Ähnlich lief es im G 4-. Nach langer Führung folgte im Endspurt ein Kampf mit den roten Bojen, der das Boot mit nur 0,07 Sekunden auf den zweiten Platz verwies. Ebenfalls mit geringem Abstand erreichte Witti einen zweiten und dritten Platz im G 4+ und G 2-. Carl-Friedrich Ratz war mit mehreren Renngemeinschaften insgesamt fünfmal am Start und konnte im H-Doppelvierer einen guten dritten Platz erzielen.

Bled war insgesamt eine gelungene Regatta, die Vorfreude auf mehr macht – dieses Jahr beispielsweise die World Masters Regatta 2025 in Banyoles. Dabei gilt: Nach Bled ist vor Bled. Im nächsten Jahr werden die World Masters 2026 ebenfalls auf der „schönsten Regattastrecke der Welt“ stattfinden. Also, Kalender rausholen und Termin eintragen: 09.-13.09.2026. Nach dem beeindruckenden Auftritt aus Neukölln bei der World Masters in Brandenburg sollten wir dort wieder mit einem großen Team am Start sein – hoffentlich auch mit genügend Wikingern, um im Achter in unseren Einteilern an den Start zu gehen!



Fünf Rennen, fünf jubelnde Teams: (A) Sieger im Masters H 8+ um Rainer Wittenhagen. (B) 8+ Doppelsieger im Masters B und A/AA der „Havelqueens“ mit Hannah Strothmann. (C) Sieger im Masters D4+ mit Till Andreesen, Dirk Thieslack und Tobias Wischer. (D) Sieger im Mixed D-4x mit Ilka Schröder, Hannah Strothmann, Tobias Wischer und Dirk Thieslack. (E) Sieger im Masters E8+ mit Till Andreesen, Dirk Thieslack und Tobias Wischer (Bilder: Rainer Wittenhagen, Hannah Strothmann, Ilka Schröder, Tobias Wischer).



Bundeswettbewerb 2025: Saisonhöhepunkt der Kinder in München

Daniel Haack

Ende Juni ging es für unsere Jüngsten zum Saisonhöhepunkt. Beim 56. Bundeswettbewerb der 12- bis 14-Jährigen waren die RG Wiking und der Neuköllner Ruderclub mit drei Booten vertreten. Doch bereits vier Wochen zuvor mussten sich hierzu die Boote zunächst qualifizieren. Jedes Bundesland hat dazu in jeder Boots-, Alters- und Gewichtsklasse ihre zwei schnellsten Boote ermittelt, die ihr Bundesland beim Bundeswettbewerb vertreten dürfen. Der Bundeswettbewerb ist gewissermaßen die Deutsche Meisterschaft und das höchste sportliche Ereignis, für das sich die Kinder in

ihrer Altersklasse qualifizieren können. Vom Stützpunkt Neukölln hatten sich in diesem Jahr drei Boote die Teilnahme erkämpft:

- Mendel Barath und Joaquin Farah Mello im Jungen 2x 13 u. 14 Jahre
- Teodor Afonso Vuckovic dos Reis im Jungen 1x 13 Jahre
- Marlene Riniker und Sophia Raabe im Mädchen 2x 12 u. 13 Jahre

Insbesondere die Teilnahme von Teodor im Einer ist an dieser Stelle hervorzuheben: Das gab es seit über 10 Jahren für den Wiking nicht mehr. Teo hatte sich seit April zusammen mit Anton Scheurich im 2x auf das Ziel – Bundeswettbewerb – vorbereitet. Nachdem Anton verletzungsbedingt leider nicht starten konnte, sprang unser Teo kurzfristig in einen Einer und setzte sich hier gegen die Berliner Konkurrenz verdient durch.

Gemeinsam mit den qualifizierten Booten der anderen Berliner Vereine begab sich das Team Berlin mit über 80 Kindern in diesem Jahr in den Süden nach Oberschleißheim bei München. Anders als bei sonstigen Regatten setzt sich der Bundeswettbewerb aus drei Disziplinen zusammen: 3000m Langstrecke, Allgemeiner Sportwettkampf an Land und 1000m Finalrennen.

Für unsere Neuköllner und ihren Trainer Daniel Haack begann das Erlebnis bereits am Mittwoch zuvor am Wannsee. Zum Kennenlernen und Einstimmen innerhalb der Berliner Ruderjugend startete die Reise Mittwochnachmittag beim Potsdamer Ruderclub Germania (PRCG) und von dort aus gemeinsam am Donnerstag weiter nach München.



Von links nach rechts: Enrico Zimmermann, Joaquin Farah Mello, Mendel Barath, Sophia Raabe, Marlene Riniker, Teodor Afonso Vuckovic dos Reis und Daniel Haack

Am Freitag ging es schließlich erstmals voller Spannung an den Start. Stolz, mit dem Berliner Bären auf ihrem Einteiler, stellten sich die Neuköllner den 3000m inklusive Wende. Bei Sturm, Starkregen und heftigen Böen kämpften unsere Neuköllner nicht nur gegen die Strecke, sondern auch gegen die Naturgewalten. Dabei wurde der Regattabetrieb mehrfach aufgrund der Witterung unterbrochen. Den Bedingungen trotzend kämpften die Berliner dennoch eisern über die Strecke.

Da bei den Kindern die Langstrecken nicht durch die Gesamtzeit, sondern in gelosten Abteilungen gewertet werden, konnten sich Mendel und Joaquin am Ende des Tages über eine Silbermedaille für die Langstrecke in ihrer Abteilung freuen. Die Neuköllner positionierten sich im Wesentlichen im Mittelfeld zu den anderen Booten, auch wenn in den anderen Bundesländern den Kindern augenscheinlich mehr „Wachstumswasser“ eingesenkt wurde.

Am Samstag folgte dann der Allgemeine Sportwettbewerb bei dem die Kinder in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antraten. In verschiedenen Lauf-, Spring- oder Geschicklichkeitswettbewerben hatten Kinder hier die Möglichkeit, auch an Land Punkte für ihr Bundesland zu verdienen, die dann in die Gesamtwertung einfließen. Nach Sturm und Regen am Vortag nun bei Sonne und über 30 Grad im Schatten, wodurch die Rettungswagen in Dauerschleife über das Gelände fuhren.

Schließlich ging es am Sonntag in den Finalrennen über 1000m für die Kinder auf das Wasser. Hierzu reiste ihr Trainer Enrico Zimmermann extra an, um auch die Früchte seiner Arbeit der letzten Monate zu ernten. Bei guten Bedingungen ging zuerst Teo im Einer an den Start. Mit den Leistungen der letzten zwei Tage hatte er sich hier für das C-Finale qualifiziert. Trotz aller Versuche musste Teo hier leider den hochgewachsenen und erheblich schwereren Jungen der anderen Bundesländer den Vortritt lassen. Dennoch ist die Leistung, die Teo hier im Einer gegen die deutschlandweite Konkurrenz gezeigt hat, beachtlich.

Auch für die beiden Doppelzweier ging es in das C-Finale. Hier schenkten die Boote den Gegner nichts und kämpften bis ins Ziel um eine Medaille für die ersten beiden Plätze ihres Finals. Leider hatten die eher als Leichtgewichte gebauten Jungen, Mendel und Joaquin, im schweren Feld die Nachsicht. In einem enorm spannenden Endsprints erruderten sie sich den dritten Platz.

Marlene und Sophia hatten es ebenfalls nicht leicht gegen ihre schwereren Kontrahentinnen. Ihnen gelang es jedoch mit einem unglaublichen Endspurt ihren Bugball auf Platz zwei zu schieben und hier noch eine Medaille abzugreifen. Für die Berliner Ruderjugend endete das Wochenende mit einem soliden sechsten Platz in der Gesamtwertung.

Zweite Deutsche Coastal Meisterschaft 2025 in Flensburg

Till Andreesen, Malin von der Aue und Tobias Wischer

Vom 15.-17. August fanden die 2. Deutschen Coastal Meisterschaften in Flensburg statt. Coastal Rowing wird mit dem Beach Sprint ab 2028 olympisch, und damit gewinnt diese Sportart auch in Deutschland immer mehr Aufmerksamkeit. Das zeigt sich auch an wachsender Konkurrenz auf den – nun offiziell – Deutschen Meisterschaften. Vom Stützpunkt Neukölln waren wir mit Malin von der Aue, Till Andreesen und Tobias Wischer vertreten.

Am ersten Finaltag standen die 6km Langstrecken-Rennen („Endurance“) auf dem Programm. Anders als beim Flachwasser Rudern muss man hier einen Parcours um Bojen abfahren. Es geht also zum einen darum, schnell zu rudern und die Wellen zum eigenen Vorteil zu nutzen, zum anderen ist es entscheidend, gute Wenden um die Bojen zu fahren und hier möglichst wenig Meter und Zeit zu verschenken. In Flensburg handelt es sich um einen 2-km Kurs mit 6 Bojen, davon 5 Wenden über Steuerbord und eine Backbordwende. Der Kurs muss also dreimal durchfahren werden, bis die Zeit gestoppt wird. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der ersten Runde, insbesondere auf der ersten Boje, wo man sich möglichst gut positionieren sollte.



Siegerehrung im Coastal Beach Sprint Männer Doppelvierer – Silber für Till Andreesen

In einem Feld mit 12 Booten haben wir, Malin und Tobias, uns der Herausforderung gestellt, als Familienzweier – Tochter und Vater – im Mixed-Doppelzweier an den Start zu gehen – ähnlich wie vor zwei Jahren auf der Coastal Europameisterschaft. Wir gaben also zum Start unseres Rennens erstmal Vollgas, und bis zur dritten Boje hatten wir uns sogar die Führungsposition erkämpft. Leider will jedoch auch schnelles Wenden trainiert sein – zumal unser Boot zwar schnell auf der Strecke, dafür aber nicht das wendigste Boot war. So gelang es dem Hamburger Team mit den Geschwistern Hein, uns die Führung abzunehmen und den Vorsprung an jeder Boje auszubauen. Eine internationale Crew, welche extra gewertet wurde, versuchte noch, uns zu attackieren, was ihnen jedoch nicht gelang. Schließlich überquerten wir als Zweite die Ziellinie und konnten damit zu Deutschen-Vizemeistern geehrt werden. Eine gemeinsame Meisterschaftsmedaille von Vater und Tochter ist schon was Besonderes!



Tobias Wischer und Malin von der Aue: Vater und Tochter als Vizemeister*in erfolgreich bei den Zweiten Deutschen Coastal Meisterschaften 2025 (Bild: Carl-Friedrich Ratz)

Till war auf der Langstrecke im Männer-Doppelzweier und Männer-Doppelvierer mit einer Crew aus Hamburg am Start. Wie im Mixed-Doppelzweier wurden die Rennen hier in zwei Kategorien (Deutsche Meisterschaft / Internationale Wertung) ausgetragen. Im Männer-Doppelzweier kam Till mit der 9. Mannschaft ins Ziel (7. Platz DM), mit dem Männer-Doppelvierer als Fünfter (4. Platz DM).

Am zweiten Finaltag standen die Beach-Sprint Entscheidungen an. In den einzelnen Bootsklassen wurden hier jeweils in direkter Folge die Viertelfinals, Halbfinals, das kleine Finale um Platz 3 sowie das große Finale um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Till war hier mit einem Team aus Waging und Hanau wiederum im Männer-Doppelzweier und im Männer-Doppelvierer am Start. Während Till mit einem 4. Platz im Doppelzweier noch knapp an den Medaillenrängen vorbei ruderte, konnte er mit seinem Team im Doppelvierer die Silbermedaille errudern – Glückwunsch an den Deutschen Vizemeister!

Malin stellte sich dann noch in der olympischen Bootsklasse, dem Frauen 1x im Beach-Sprint der Konkurrenz und hatte sich bereits am Freitag im Achtelfinale für den Finaltag qualifiziert. Hier durfte Malin erfahren, dass das neu entstandene deutsche Coastal-Team – obwohl es sich am Hohenzollernkanal ohne Coastal Bedingungen vorbereitet – ordentlich trainiert hatte und sehr gute Leistungen vorlegte. Malin hatte es dann im Viertelfinale mit der Zweitschnellsten vom Zeitfahren zu tun und musste sich ihrer Konkurrentin leider knapp geschlagen geben. Vielen Dank an meine Bootshelfer Tobias und Till, die sich nicht gescheut haben, ordentlich nass zu werden, um mir (Malin) noch ein bisschen mehr Schwung mitzugeben.

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit unserem Ergebnis und hoffen, dass sich nächstes Jahr eine größere Gruppe aus Neukölln für die dritten Deutschen Coastal Meisterschaften findet!



World Rowing Regatta Banyoles 2025

Rainer Wittenhagen

Wie jedes Jahr ist die World Rowing Regatta der absolute Saisonhöhepunkt für Masterruderer. Dieses Jahr starteten vom 10. bis 14. September 2025 über 3.500 Aktive aus 752 Vereinen auf der ehemaligen Olympia-Regattastrecke von Barcelona in Banyoles. Auffallend waren im Vergleich zu relativ wenigen deutschen Aktiven die vielen britischen und amerikanischen Masters, was sich auch daran zeigte, dass ein brasilianischer Verein die Teamwertung gewann. Gestartet wurde aufgrund der Vielzahl an Meldungen im 3-Minutentakt von morgens bis abends. Eine Besonderheit war die Desinfektionspflicht der Boote und Riemen, da die Regattastrecke in einem Naturschutzgebiet lag und der Naturraum nicht durch miteingeschleppte Bakterien oder Viren in Mitleidenschaft gezogen werden sollte.



MM 4- G, von links: Matthias Schumann (Bonner RG), Andreas Kral (DBU Wien), Rainer Wittenhagen, Lukasz Ostrowski

Für den Wiking waren leider nur drei Masterruderer am Start, Lukasz Ostrowski, Carl-Friedrich Ratz und ich (Rainer Wittenhagen, Witti). Lukasz und ich starteten in unserem ersten Rennen im G 4- mit Andreas Kral aus Wien und Matthias Schumann aus Bonn. Mit einem Start-Ziel-Sieg gewannen wir unsere 7-Boote-Abteilung mit der schnellsten Zeit aller 41 gestarteten Vierer. Am Donnerstag reichte es für Lukasz und mich im G 8+ wieder nur zu einem zweiten Platz, genauso für mich im H 8+, aber als Trost mit der jeweils zweitbesten Zeit aller gestarteten Boote (tja, wären wir in eine andere Abteilung gesetzt worden). Im G 2- mit Lukasz wäre ein Sieg drin gewesen, leider kollidierten wir führend schuldhaft mit dem an zweiter Stelle liegenden Zweier kurz vor dem Ziel, den wir dann passieren lassen mussten. Den G 4+ gewann ich dann mit Peter Ehinger vom ARC Würzburg anstelle von Lukasz mit der schnellsten Zeit aller Vierer. Im F 8+ reichte es dann nur zu einem dritten Platz, es steckten allen schon viele Rennen in den Knochen. Lukasz ruderte noch, ebenfalls wie Carl-Friedrich, in Skullrennen mit passablen Platzierungen, wobei für Lukasz ein Sieg im G 4x durchaus möglich gewesen wäre.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die klimatischen Bedingungen für eine im September stattfindende Masterregatta optimal waren, abgesehen von einem kräftigen Gewitter, das aber nur zu Rennverschiebungen in die frühen Abendstunden und zu keinen



Absagen führte. Einziges Manko der Veranstaltung waren die Parkplatzprobleme. Die Eröffnungsfeier mit Auftritten von katalanischen Tanz- und Showgruppen war großartig und die gelungene Organisation sehr überzeugend.



Offene Landesmeisterschaft in Brandenburg: Erfolge für Wiking und NRCB

Noah Lamprecht

Am Wochenende 20. und 21.09. fand die offene Landesmeisterschaft in Brandenburg an der Havel statt, bei der unsere Kinder hervorragende Leistungen zeigten. Trotz schwieriger Wetterbedingungen am Sonntag konnten die Athleten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und einige herausragende Ergebnisse erzielen.

Samstag: Erfolgreiche Qualifikation

Der Samstag begann mit wunderschönem Wetter und bot optimale Bedingungen für die Rennen. Die Jungen zeigten in den Einzelrennen starke Leistungen, auch wenn die Gegner letztlich schneller waren. In den Zweier-Rennen konnten sich die Mädchen Sophia Raabe und Marlene de Hartog mit einem guten vierten Platz für das B-Finale qualifizieren. Der Jungen-Zweier, bestehend aus Theodor Afonso Vuckovic dos Reis und Anton Scheurich, schaffte ebenfalls die Qualifikation für das B-Finale. Zusätzlich qualifizierte sich Sophia im Mädchen-Einer für das B- Finale.

Sonntag: Erfolgreiche Finalrennen

Am Sonntag waren die Wetterbedingungen nicht ganz so ideal, aber die Ruderer zeigten trotzdem hervorragende Leistungen. Sophia erreichte im Mädchen-Einer, für den sie sich am Samstag qualifiziert hatte, einen guten vierten Platz. Der Jungen-Zweier von Teo und Anton sicherte sich im B-Finale den zweiten Platz, während der Jungen-Zweier von Mendel Barath und Joaquin Mello einen guten vierten Platz im A-Finale erzielte. Zum Abschluss der Zweier-Rennen ruderten Sophia und Marlene im Mädchen-Zweier im B-Finale zum Sieg – das erfolgreichste Zweier-Rennen des Sonntags!



Von links nach rechts: Enrico Zimmermann, Theodor Afonso Vuckovic Dos Reis, Joaquin Mellow, Mendel Barath, Noah Lamprecht, Anton Scheurich, Sophia Raabe, Marlene de Hartog, Susanne Klages

Abschluss des Sonntags

Den Abschluss der Regatta bildete das Rennen des Vierers, gebildet aus beiden Zweieren und Stm. Noah Lamprecht, der einen guten dritten Platz im A-Finale erreichte. Dieser Erfolg rundete eine erfolgreiche Veranstaltung ab und zeigte, dass die Mannschaft wertvolle Rudererfahrungen gesammelt hat.

Am Ende hat der Vorstand des WIKING für alle noch ein kühles Getränk ausgegeben, dazu gab es noch leckeren Kuchen. Das hat die Gruppe sehr erfreut und weiß diesen Wert zu schätzen. Insgesamt war die Regatta in Brandenburg ein voller Erfolg für unsere Rudermannschaft. Die Athleten zeigten ihre Fähigkeiten und konnten wichtige Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns darauf, diese Erfahrungen in zukünftigen Veranstaltungen umzusetzen. Als Betreuer fungierten Susanne Klages, Bert Bankmann und unser neuer Jugendleiter Enrico Zimmermann.



Städtekampf Zürich 2025

Bert Bankmann

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem Jahr wieder den A-Junioren Städtekampf zwischen Bydgoszcz, Zürich und Berlin, der vom 12. bis 14. September 2025 stattfand. Zum ersten Mal dabei war diesmal die Lombardei. Philip Rietdorf, Justus Richter, Ewa Grzimek und Bert Bankmann wurden vom Landestrainer Rick van Hooydonk ausgewählt, um an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Wir freuten uns alle über die Einladung, besonders da wir am Freitagmorgen vom BER aus nach Zürich flogen und nicht wie die letzten Jahre mit dem Bus quer durch Europa fuhren. So hatte dieser Städtekampf von Anfang an für das gesamte Team Berlin eine besondere Atmosphäre, und wir freuten uns nach der Landung schon auf die erste Trainingseinheit auf dem Zürichsee. Der Hänger wurde schon am Tag zuvor nach Zürich gebracht und so konnten wir am Freitagnachmittag die Boote für die Rennen am Samstag trainieren.



Von links nach rechts. Oberste Reihe: Hanna Frenkler (RC Tegel), Anton Schnabel (RaW), Leo Kelber (Welle Poseidon), Magnus Schubert (Rotation). Mittlere Reihe: Rick Van Hooydonk (Landestrainer), Niklas Fonfara (Landestrainer), Ewa Grzimek (NRCB), Justus Richter (Wiking), Philip Rietdorf (Wiking), Bert Bankmann (Wiking), Alex Teichmann (Trainer RaW). Untere Reihe: Mathea Stahnke (Arkona), Henriette Festag (RaW), Victoria Finger (RaW), Elias Dittrich (BRC), Ferry Malisch (RaW), Joel Volbert (RaW), Benno Fleck (Friedrichshagener RV)

Der Plan sah wie folgt aus: Samstag waren die Mädchen mit den Großbooten dran und die Jungs mit den Kleinbooten. Sonntag war es dann genau umgekehrt. Pro Rennen gibt es Punkte für die ersten drei Boote im Ziel, wobei die Großboote mehr Punkte bringen als die Kleinboote (der Achter dementsprechend am meisten). Am Ende werden alle Punkte der jeweiligen Stadt zusammengerechnet. Die Stadt mit den meisten Punkten gewinnt.

Nachdem wir am Freitagabend mit den anderen Nationen Tischtennis gespielt hatten, ging es am Samstag für die Mädchen um die meisten Punkte. Hier zeigten sie sowohl im Doppelvierer als auch im Vierer ohne, dass Berlin die schnellsten Mädchen hat, während auch die Jungs in den Einern und Zweiern vordere Plätze belegten und wichtige Punkte sammelten. So gewann Ewa beide ihre Rennen in den Vierern, Philip belegte im Zweier ohne den zweiten Platz, ebenso wie Justus und Bert im Doppelzweier. Nach dem ersten Renntag hatte Berlin schon einen komfortablen Vorsprung auf die anderen Städte und so konnten wir die anschließende Sightseeing-Tour durch die Innenstadt Zürichs besonders genießen.

Am Abend gab es ein gemeinsames Abendessen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Städten und eine kleine Party. Am Sonntagmorgen hieß es für uns alle aber wieder ab ins Boot und den Gesamtsieg eintüten. Die beiden Jungs-Vierer mit Justus und Philip im Doppelvierer und Bert im Vierer ohne holten jeweils den zweiten Platz, wodurch uns der Gesamtsieg kaum noch zu nehmen war. Kurz darauf gewann Ewa ihr Einer-Rennen souverän, und es war Zeit für den Achter. Wir hatten uns im Vorfeld nur zweimal alle zusammen ins Boot gesetzt und hofften, dass es trotzdem reichen würde, den Gesamtsieg zu sichern. In einem Kopf an Kopf Rennen mussten wir uns nur den Schweizern mit einer halben Sekunde Rückstand geschlagen geben. Am Steg durfte das obligatorische Ins-Wasser-Werfen des Steuermanns nicht fehlen, und wir feierten beim Abschlussessen den Gesamtsieg. Dann hieß es schon wieder Abschied nehmen und ab ins Flugzeug zurück nach Berlin.

Es war eine richtig schöne Zeit und wir wollen uns nochmals bei Mirko Rahn und Jonas Steffen bedanken, die uns die Saison über fit gemacht haben und uns dadurch diesen Städtekampf ermöglicht haben.



Norddeutsche Meisterschaften Hamburg 2025 mit großartigem Publikum

Malin von der Aue & Tobias Wischer

Während sich ein Teil unserer Aktiven auf den Weg nach Bydgoszcz machte, stand noch eine weitere Regatta auf dem Programm: Die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg, die am 27. und 28. September 2025 auf der Regattastrecke Dove-Elbe stattfanden. Auch hier zeigte der „Stützpunkt Neukölln“ in den letzten Jahren immer wieder, dass wir am Wasserstraßenkreuz doch sehr ordentlich rudern. Ursprünglich war angedacht, als größere Gruppe zu starten. Sowohl Junior*innen als auch Senior*innen und Masters bekundeten Interesse an einer Teilnahme. Schlussendlich bestand unsere Neuköllner Delegation dann doch „nur“ aus vier Sportlerinnen – Carla Paetow, Lia Steingräber, Hannah Strothmann und Malin von der Aue –, unserem Hängerfahrer Tobias Wischer und Trainer Jonas Steffen, der bereits in Hamburg vor Ort war. Weil wir Freitag erst abends in Hamburg ankamen, blieb leider keine Zeit für eine weitere Trainingsfahrt. Wir machten uns „Wer trainiert hat Angst“ oder auch „Schnell durch Schonung“ zum Motto und waren voller Vorfreude (und auch Nervosität) auf die anstehenden Rennen.

Der Samstag begann mit einem Start im Doppelvierer. Die Regattastrecke zeigte sich zunächst noch von ihrer positiven Seite mit verhältnismäßig glattem Wasser und noch moderatem Gegenwind. Mit hoher Motivation und entsprechend hoher Schlagzahl starteten wir in unser Rennen. Leider mussten wir einige Gegnerinnen trotzdem ziehen lassen und lieferten uns auf den letzten 500 Metern mit einem Hamburger Boot einen Zweikampf um dem 5. Platz. Diesen konnten wir schließlich für uns entscheiden.



Norddeutsche Meisterschaften Hamburg 2025

Als weiterer Programmpunkt stand Malins Einer an. Hier gab es einen Vorlauf, Hoffnungslauf und dann Finale. Besonders ungewohnt ist bei den Norddeutschen Meisterschaften, dass die Rennen auf acht Bahnen ausgetragen werden. Was zunächst „nur“ zwei Boote mehr sind, sorgt beim Publikum für noch mehr Spannung, für die Aktiven am Start und während der Rennen jedoch für wesentlich mehr Unübersichtlichkeit. Trotz eines guten 2. Platzes im Vorlauf musste Malin noch einmal im Hoffnungslauf antreten, wo sie sich dann aber souverän ihr Finalticket sicherte. In ihrem vierten Rennen über die Strecke von 1.000 Metern, dem Einer-Finale, landete sie erneut auf einem guten 5. Platz.

Am Sonntag machten sich Carla und Malin bereit für den letzten Auftritt des Wochenendes im 2-. Auch hier mussten wir uns mit Gegenwind anfreunden, redeten uns aber gut zu, dass dieser der Stabilität dienlich sei. In dem Sieben-Boote Feld wurde sofort klar, dass alle Teilnehmerinnen Medaillenchancen witterten, und entsprechend zügig wurde gestartet. Die ersten beiden Boote konnten sich etwas absetzen, während wir uns mit denselben Hamburgerinnen wie am Tag zuvor im Vierer einen Kampf um den dritten Platz lieferten. Dieses Mal mussten wir uns leider geschlagen geben. Ob bessere Platzierungen möglich gewesen wären? An einem fehlenden Neuköllner Fanclub oder lautstarken Anfeuerungsrufen lag es jedenfalls nicht: Wir haben uns sehr gefreut, wie viele Wikinge aus Hamburg und Umland angereist waren, um uns zu unterstützen!



Siegfried „Sieke“ Erdmann mit Gisela Erdmann (Mitte), umgeben von Tobias Wischer und Malin von der Aue (links) sowie Lia Steingraber, Carla Paetow und Hannah Strothmann (rechts). (Bild: Tobias Wischer)

Besonders gefreut hat uns am Samstag der Besuch unseres Ehren-Wikingers Siegfried „Sieke“ Erdmann und seiner lieben Frau Gisela. Für mich (Tobias) war es eine besondere Freude, mit Sieke über alte und aktuelle Zeiten zu sprechen. Als ich 1985

angefangen habe, im Wiking zu rudern, war Sieke kurz zuvor als Erster Vorsitzender gewählt worden. Jetzt, 40 Jahre später, verfolgt Sieke noch immer sehr aufmerksam das Geschehen im Wiking und lässt Euch alle sehr herzlich grüßen!

Ein herzliches Dankeschön auch an Hendrik Hirschfelder, Janek Horeis und Daniel Haack, die am Sonntag ebenfalls vor Ort waren. Je mehr Leute, desto mehr Spaß! In diesem Sinne hoffen wir, im nächsten Jahr in einer größeren Gruppe an den Start zu gehen, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen und dann auch mit Edelmetall zurückzukommen. Wir würden uns auch dann wieder über viel Publikum aus unseren beiden Vereinen freuen!



Team Neukölln mit Regatta-Schlachtenbummlern. Von links nach rechts: Daniel Haack, Tobias Wischer, Malin von der Aue, Jonas Steffen, Hendrik Hirschfelder, Carla Paetow, Lia Steingraber, Emilie Wolter, Janek Horeis, Hannah Strothmann (Bild: Tobias Wischer)



Neuköllner Ruderfestival mit Regatta um die Silbernen Riemen 2025

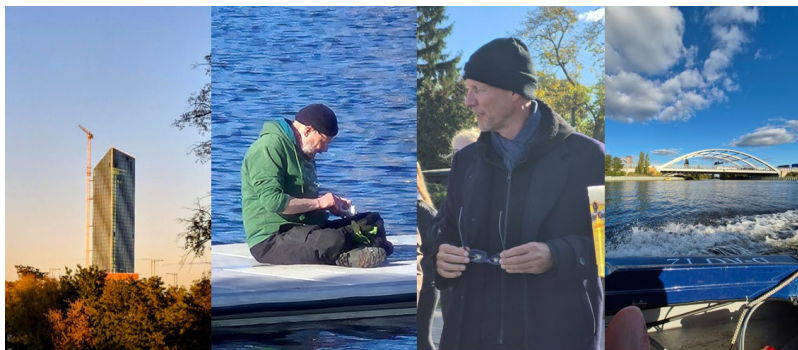
Matthias Herrmann

Grauer Himmel und Nieselregen mit zum Teil heftigem Wind bestimmte die 42. Woche des Jahres 2025, an deren Ende sich der Herbst dann aber von seiner besten Seite zeigte. Pünktlich zur Wiking-Sternfahrt der Berliner Wanderruderer schickte Petrus nach kühler Nacht Sonnenschein und so machten sich rund 60 Wanderruderboote aus allen Teilen der Bundeshauptstadt über Havel, Spree, Dahme und die

innerstädtischen Kanäle auf den Weg zum Wasserkreuz in Neukölln, um dort bei der RG Wiking e.V. Teil eines großartigen Ruderfestes zu sein. Vom 17. bis 19. Oktober 2025 fand das 22. Neuköllner Ruderfestival mit Regatta um die Silbernen Riemen, Wiking-Sternfahrt und Kids-Cup statt.

Bereits am Freitagabend ging es mit dem Pasta-Essen der internationalen Teilnehmer des Neuköllner Ruderfestivals los. Neben der auch in Neukölln üblichen Amtssprache Deutsch konnte man im Festsaal des WIKING auch dänische, polnische und holländische Stimmen hören.

Die Ehrenamtlichen Helfer der Wiking trafen sich dann am Sonnabendmorgen schon gegen 8.00 h. Die einen besprachen den Ablauf des sportlichen Teils des Festivals inklusive der Langstreckenregatta, der Preissprints, des Kids-Cups und der Sternfahrt der Wanderruderer. Die anderen kümmerten sich um die Verköstigung der vielen Besucher. Es mussten rund 700 Brötchen belegt, Kaffee gebrüht und rund 500 Brötchen für den Grill aufgeschnitten werden. Das alles geschah bei bester Laune und zugleich mit einer gewissen Ruhe und großer Professionalität. Insgesamt waren während der Veranstaltung und bei deren Vor- und Nachbereitung rund 80 Helferinnen und Helfer am Start.



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Am Wasser (Bilder: Christian Boepple)

Auch in diesem Jahr war es wieder möglich, ein schmuckes Programmheft zu gestalten, welches nur durch die Unterstützung vieler Inserenten möglich wurde. Insgesamt kann das Festival in dieser Form nur durchgeführt werden, weil viele Förderer, Gönner und Sponsoren durch ihr Wirken das Handeln der Ehrenamtlichen unterstützen.

Und so wurde auch das 22. Neuköllner Ruderfestival mit all seinen Facetten zu einem wahren Ruderfest. Der goldene Herbst erlaubte ein großartiges sportliches Treiben

der Wanderruderer, der Langstreckenrennruderer, der Kids-Cup-Teilnehmer und der Sprintstarter. Vom Begleitboot „Paule“ wurden die teilnehmenden Achtermannschaften angefeuert, mit dabei Stadtrat Gerrit Kringel, die Kuratoren Frank Bielka und Armin Seitz, unsere Wiking-Legenden Lutz Weiler und Jürgen Hirsemann sowie die Vorstände der „Freunde Neuköllns“ Elfie Manteuffel und Bertil Wewer sowie der Geschäftsführer des Landesruderverbandes Axel Müller sowie sein Vorgänger Michael Hehlke und traditionell auch unsere Freunde aus Amsterdam und Bydgoszcz.



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Frauen-Achter (Bilder: Angelika Stein)

Inzwischen hatten sich am Bootsplatz der RG Wiking in Neukölln auch rund 250 Zuschauer eingefunden um den Einlauf der Langstreckenathleten zu verfolgen, die ja hier noch einmal alles reinlegen um sich im Endspurt eine gute Position für die anschließenden Preissprints zu errudern. Im Zuschauerbereich hatten sich viele Ehemalige eingefunden, die ihre Mannschaften sehr gern auch lautstark anfeuerten.

Hier nun die offiziellen Ergebnisse: Sieger in der Clubklasse im Gig Doppelvier über 3.500m wurde die Treptower Rgm. mit Abdulamir Fallahyeh, Samuel Wachs, Florian Stadler, David Fuertes und Stfr. Beate Huber in 15:49,15 vor der Rgm. Wiking/NRCB mit Andreas Schneider, Christian Eyring, Francois Grudet, Darja Grunwald und Stfr. Angelika Stein in 15:53,05, Dritter und Sieger der Inklusion-Klasse der BRC Hevella mit Maximilian Kunze, Tom Amschler, Dennis Amschler, Fabian Neitzel und Monika Tampe in 16:31,40, 4. Moll Marzipan GmbH in 16:35,92, 5. der BTRC Hevella Boot 2 in 17:57,95 und 6. die Trockland Management GmbH 18:16,68

Bei den Frauen-Achtern setzten sich über 6.800m in schnellen 23:38,84 mit der Rgm. Arkona/Tegel die Bundesliga-Gewinnerinnen mit Schlagfrau Nora Peuser durch, die bei der WM in Shanghai mit dem Deutschland Achter auf einen guten vierten Platz kam: Elisabeth Mainz, Ann Laube, Katja Czerr, Franziska Haupt, Lucia Wenske, Nora Peuser, Wiebke Kaufhold, Mandy Reppner, Stfr. Caroline Schlemmer. 2. wie im Vorjahr

die A.A.S.R. Sköll Amsterdam in 24:10,44 und 3. die Rgm. NRCB/Treptower Rgm./Rapid mit Emilie Hell, Lia Steingräber, Emma-Lou Hottas, Claire Chestnut, Malin von der Aue, Carla Paetow, Freiderike Zimmermann. Anna Schlott und Stfr. Ida Umlauf in 25:22,48., 5. und Sieger der Masters-Klasse die Rgm. BRC Ägir/Treptower Rgm. in 26:45,05

Sieger des Silbernen Riemens von Berlin wurde bei den Männer-Achtern wie im Vorjahr das Boot von Sköll Amsterdam mit Dilan Anderegg, Merijn Huysman, Joris van Hardenbroek, Jochem Molenaar, Thomas Echtermeyer, Ingmar Hartman, Sten Postma, Joeri Kreuk und Stfr. Jessica Vellinga in 21:17,71. Der zweite Platz ging an die Hauptstadtsprinter aus Arkona/Hellas-Titania/Havel Brandenburg/Pirnaer RV verstärkt um unsere Bundesligaruderer Raiko Gawron, André Großmann und Christopher Rekow in 21:53,07 und als große Überraschung als 3. und Gewinner der Juniorenwertung die Junioren der RG Wiking in Rgm. ergänzt um NRCB/BRC/RaW mit Elias Dittrich, Yoann Doré, Korbinian Keller, Fillippo Weber, Justus Richter, Paul Philip Rietdorf, Bert Bankmann und Stfr. Ronja Grunwald in 21:55,43. Sieger der Mastersklasse war die Treptower Rgm. in 24:49,83. Pech hatte die Rgm. um Hellas-Titania, die als Mitfavorit auf der Höhe des Eierhauses an die dortige Tonne knallte und mit dem Crash einen Ausleger verlor und das Rennen als Sechser nicht fortführen konnte. Gott sei Dank gab es keinen Personenschaden.

Bei den anschließenden Sprints gab es diverse Sieger und das Publikum war begeistert von der Dynamik des Dreikampfs auf der 250m Strecke des Neuköllner Wasserkreuzes. Wie immer konnte der Sieger jeweils einen wertvollen Preis entgegennehmen, der von diversen Firmen gespendet wurde.



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Sprint

Währenddessen erreichten immer wieder Wanderruderinnen und -ruderer insbesondere aus Richtung Neuköllner Schleuse das Wiking-Bootshaus und wurden von den sehr versierten Sprechern Thorsten Kohlisch und Julian Eerland begrüßt.

Großen Sport bietet auch immer wieder der Kids-Cup als Mannschaftswertung aus Kleinboot-, Vierer- und Ergometerrudern. Der Jubel der vielen Zuschauer spornte die Aktiven der abschließenden Ergostaffel zu großen Taten heran. Hier war es eine Kombination aus WIKING und NRCB die vor der Mannschaft aus Kopenhagen und einer weiteren Mannschaft der Neuköllner Vereine gewann.

Auch in diesem Jahr hatten Berlins Sportsenatorin Iris Spranger und Neuköllns Bürgermeister Martin Hikel gemeinsam die Schirmherrschaft übernommen. Und Martin Hikel ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit dem LRV-Präsidenten Thomas Haun und dem Wiking-Vorsitzenden Dirk Thieslack die Siegerehrung vorzunehmen. Wobei die technische Unterstützung durch Tonmeister Nils Liebheit wieder erstklassig funktionierte.



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Gute Laune beim Brötchenverkauf (Bild: Clemens Tesch-Römer)

Als die herbstliche Sonne kurz vor dem Untergehen war, spuckte die Neuköllner Schleuse noch einmal rund 10 Gig-Boote aus, wobei die mit Pippi Langstrumpf-Perücken versehenen Narva-Damen und die Herren von Preußen-Saffonia in kirchlichem Ornat besondere Aufmerksamkeit erhielten. Als letztes Boot erreichte das bis über die Toppen beleuchtete Boot des Märkischen Rudervereins das Delfter Ufer in Neukölln. Als die anschließende Party schon in vollem Gange war, kam es wie in jedem Jahr zur Ehrung der Vereine, die mit den meisten Aktiven an der Sternfahrt teilgenommen haben. Hier war es der Märkische Ruderverein, der zwei Fässchen mit nachhause nehmen durfte vor dem Ruderverein Preußen-Saffonia und den Ruderklub am

Wannsee. Ein Sonderpreis für die weiteste Anreise im Boot ging an den Ruderklub Sparta in Klein Körös, der 53 km hinter sich gebracht hatte.



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Auf dem Bootsplatz (Bilder: Christian Boepple)

Bei heißen Rhythmen der Liveband wurde bis in die letzte Stunde des Tages hinein getanzt, natürlich fehlte auch nicht Major Tom, die Hymne der Wanderruderer, von Peter Schilling. Am Sonntagmorgen kamen bereits gegen neun Uhr die ersten Wanderruderer um ihre Heimreise bei ebenfalls strahlendem Sonnenschein anzutreten. Recht oft verabschiedeten sich die Wanderboote mit unserem Ruderergruß von der RG Wiking. Hier wurden bereits die Hallen ausgefegt und aufgeräumt damit die Boote wieder ihre Hallenplätze einnehmen konnten. Ebenso kam der Schwimmsteg wieder aus dem Wasser, welches jedes Mal einen kleinen Kraftakt darstellt. Alles von vorne, nach dem Festival ist vor dem Festival, herzlich willkommen im Jahr 2026!



Impressionen vom Neuköllner Ruderfestival 2025: Im Bootshaus

D'Inverno sul Po 2025 – eine Nachlese

Chrissi Ryck

Nachdem die Kameraden Clemens Tesch-Römer und Jan Szalucki bereits einen schönen ausführlichen Bericht über eine der schönsten Langstreckenregatten in Europa geschrieben haben, kommt noch ein weiterer Bericht jetzt dazu, als kleine Nachlese.

Dass die Regatta „D'Inverno sul Po“, zu deutsch „Im Winter auf dem Po“, seit dem Jahr 2008 einen festen Platz im Regattaterminkalender des Wiking hat, ist mittlerweile allseits bekannt. Dieses Jahr hat sich sogar aus Berlin noch eine größere Anzahl von Langstreckenruder-Fans auf den Weg in die wunderschöne norditalienische Stadt Turin gemacht. Insgesamt waren es vier Achtermannschaften.

Die Regatta, die über zwei Tage über einen 5 km langen Streckenkurs geht, findet jedes Jahr am zweiten Februarwochenende statt. Am Samstag gehen die Kleinboote, wie Einer, Doppelzweier, Zweier ohne sowie die Mixed-Achter, Mixed-Doppelvierer und sogar Mixed-Doppelzweier, in nahezu allen Alterskategorien an den Start. Mit dabei am Samstag waren unsere Kameraden Wolfram Miller und Uwe Grünberg im Masters-Männer Doppelzweier.



Von links nach rechts: Stephan Weniger, Babette Plötzke, Sonja Piecha, Christian Schulze

Es fand kurzfristig auch ein Masters-Mixed-Doppelvierer zusammen. Hier waren die Ruderkameradinnen von der Treptower Rudergemeinschaft Babette Plötzke und Sonja Piecha in Renngemeinschaft mit Stephan Weniger und Christian Schulze unterwegs. Am Ende des ersten Renntages sprang für den Wiking ein 4. Platz für den Masters Doppelzweier und ein überraschender 3. Platz und damit Bronze-Rang für den Masters Mixed Doppelvierer heraus. Die Freude war im Doppelvierer groß, zumal der Schlagmann Christian Schulze noch ein wenig an den Ausläufern einer hartnäckigen Nasennebenhöhlenentzündung zu knabbern hatte.

Die Ergebnisse des ersten Wettkampftages machten daher Mut für den Sonntag, denn da standen die Achterrennen auf dem Programm. An den Start gingen ein Frauen-Masters-Achter, die Renngemeinschaft aus Neuköllner RC, Treptower Renngemeinschaft, RC Tegel Berlin, Ruderklub am Wannsee Berlin und Berliner RC „Ägir“ mit den Ruderkameradinnen Tanja Sieg, Babett Plötzke, Andrea Daniela Wolff, Sonja Piecha, Stephanie Gereke, Natalie Gallien, Silke Schneider und Steuerfrau Amina Grunewald.

Im Masters-Männer-Achter (AK 55-64 Jahre) traten der Wiking-Masters-Männer-Achter, in der Besetzung Uwe Luipold, Clemens Tesch-Römer, Matthias Herrmann, Jan Szalucki, Uwe Grünberg, Thomas Kraus, Carl-Friedrich Ratz, Wolfram Miller und Steuerermann Lasse Stark an. Der zweite Masters-Männer-Achter in der AK 55-64 Jahre, eine Renngemeinschaft aus Ruderklub am Wannsee Berlin, Berliner Ruder-Club, Halle-scher Ruderverein und der RG Wiking Berlin, bestand aus den Kameraden Andreas Hermann, Ingo Brokat, Christian Eyring, Jürgen Henze, Olaf Schröter, Thomas Krauß, Alexander Flügge, Dietmar Görz und Steuermann Elias Lukowiak.

Der Senioren Männer-Achter (offene Klasse) bestand aus einer Renngemeinschaft der RG Wiking Berlin, Ruderklub am Wannsee Berlin, Ruder-Union Arkona und SC Berlin Köpenick. Hier fanden sich die Kameraden Christian Schulze, Stephan Weniger, Jan Mannes, Moritz Röhrich, Daniel Schmedes, André Großmann, Gunnar Tretzsch, Konrad Wende und Steuerfrau Corinna Dammasch zusammen. Die Vorbereitungen liefen im Vorfeld der Regatta für den Senioren-Männer-Achter leider etwas holperig und dann musste noch der Kamerad Marcel Gallien gesundheitlich kurzfristig am Samstag in Turin ersetzt werden. Ein grippaler Infekt hatte Marcel eiskalt erwischt, so dass er nicht am Sonntag starten konnte. Dankenswerterweise konnte unser derzeit auswertiges Wiking-Mitglied Gunnar Tretzsch aus der Schweiz schnell anreisen und einspringen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Gunnar für seinen großen Einsatz. Die dann noch durchgeführte Rudereinheit am Samstagabend in Originalbesetzung, vor dem verabredeten gemeinsamen Abendessen mit den Master- Achtermannschaften beim Ruderclub Caprera, verlief recht vielversprechend, so dass die Hoffnungen auf ein passables Abschneiden stiegen.

Als erstes musste sich dann am Sonntagfrüh der Senior Männer-Achter sich einem insgesamt 11 Boote Feld stellen. Nach einem beherzten Rennen kam jedoch nur ein 11. und damit letzter Platz heraus, was die Mannschaft natürlich nicht zufrieden stimmte. Es folgten dann die Rennen unserer Ruderkameradinnen und Ruderkameraden in den Masters-Achtern. Mit einem 7. Platz für die Damenmannschaft von insgesamt 15 Booten waren die Kameradinnen recht zufrieden. Dann fand das freundschaftliche Duell zwischen den beiden Herren-Achtern in einem 16. Boote-Feld statt. Am Ende ruderte die Renngemeinschaft RK am Wannsee, Berliner RC, RG Wiking Berlin und Hallescher RV auf den 8. Platz und die Mannschaft um Matthias Herrmann auf den 9. Platz. Alles im Allem waren die Master-Männer mit ihren Platzierungen ebenfalls zufrieden und die Stimmung war gut.

Der Männer-Achter vollzog anschließend nach einem ersten gemeinsamen Getränk eine Analyse des Rennens und kam zu dem Ergebnis, dass das kaum stattgefundene Rudertraining in Stammbesetzung das Abschneiden auf dem letzten Platz begünstigte. Jedoch ließ die Mannschaft nicht zu lange die Köpfe hängen, und man beschloss es in naher Zukunft besser zu machen. Abends konnte die Mannschaft dann noch auf den Geburtstag der großartigen Steuerfrau Corinna anstoßen, so dass man den weiteren Verlauf des Abends zusammen in einer hiesigen Diskothek ausklingen ließ.





www.bg-ideal.de

BAUGENOSSENSCHAFT **IDEAL**



Bezahlbare Mieten



Guter Service
Gepflegte Wohnanlagen

Soziales Engagement

Kontakt:
Britzer Damm 55
12347 Berlin
Tel.: 030 - 60 99 01 - 0



... mehr als ideales wohnen

Vereinsnachrichten

Abschied vom Trainer-Team der RG Wiking

Daniel Haack

Nach sieben Jahren als Trainer verschiedener Trainingsgruppen, habe ich mich Anfang Juli 2025 schweren Herzens entschieden, mich aus dem Trainer-Team zurückzuziehen. Die Entscheidung fiel mir alles andere als leicht, denn ich blicke auf sehr ereignisreiche und prägende Jahre zurück.

Nach Ende meiner aktiven Trainingslaufbahn habe ich im Sommer 2018 ein Bundesfreiwilligendienst bei der RG Wiking begonnen und freute mich, dem Verein etwas zurückgeben zu können. Als "Bufdi" habe ich vor allem gemeinsam mit André Großmann das Kindertraining geführt und meine Trainerlizenz in Ratzeburg erworben.

Im Sommer 2019 verschlug es mich dann für ein halbes Jahr an die Küste nach Flensburg, wo ich eine Laufbahn bei der Marine einschlug. Es war am Ende jedoch insbesondere der Wiking, der mich schnell wieder zurück nach Berlin führte, sodass ich im Dezember 2019 dann die Junioren-Gruppe zusammen mit Jonas Steffen übernahm. Hier gelang es uns, auch mit Unterstützung von Lukas Oldach, durchaus erfolgreich einen strukturierten Trainingsbetrieb mit der größten Juniorentruppe seit langem aufzubauen. Die härteste und intensivste Zeit war dabei mit Abstand Corona. Dennoch versuchten wir im Rahmen des Möglichen die Jugendlichen so gut es geht zu fördern.

Im Jahr 2022 musste ich meine Aufmerksamkeit zunehmend meinem Studium widmen, weshalb ich von dem ambitionierten Trainingsbetrieb der Junioren zur Kindergruppe wechselte. Hier habe ich mit viel Spaß als Trainer und Jugendleiter die letzten drei Jahre das Kindertraining geführt. Dabei gelang es uns in jedem Jahr, mehrere Boote zum Bundeswettbewerb zu qualifizieren, was die größte sportliche Veranstaltung der Kinder ist.

Auch wenn mir die Arbeit mit den Jugendlichen immer Spaß gemacht und mich sehr geformt hat, war es stets ein sehr zeitintensives Ehrenamt. Im Laufe des letzten Jahres fiel es mir zunehmend schwerer den Verein, den Beruf und natürlich mein Privatleben unter einen Hut zu bringen. Ich habe mich daher entschieden wieder selbst als Ruderer auf dem Bootsplatz stehen zu wollen, wieder Spaß an Sport zu finden und meine Freizeit auch als freie Zeit zu gestalten, ohne auf Training, Regatten und Trainingslager Rücksicht nehmen zu müssen. Sollte jemand mehr über meine Beweggründe wissen wollen, könnt ihr mich gerne jeder Zeit ansprechen.

Es freut mich, auf meine Zeit als Trainer bei der RG Wiking zurückzublicken und die vielen Jugendlichen der letzten Jahre zu sehen, die ich für unseren Sport und Verein begeistern konnte. Ich hoffe, dass ihr seht, welches Engagement in Euch investiert wird und freue mich, wenn auch Ihr später ehrenamtlich dem Verein und den kommenden Generationen etwas zurückgeben werdet. Auch alle anderen möchte ich ermutigen, unsere Trainer in ihrer Arbeit zu unterstützen und, wo es geht, zu entlasten und zur Hand zu gehen!



Glänzende Boote bei der Rudergesellschaft Wiking

Carl-Friedrich Ratz

Am 6. September 2025 stand in unserem Verein nicht das Rudern, sondern die Pflege unserer Boote im Mittelpunkt. Rund 20 engagierte Mitglieder trafen sich an diesem sonnigen Samstag, um beim traditionellen Bootspflegedienst tatkräftig mit anzu packen.

Mit Eimern, Schwämmen, Poliermitteln und viel guter Laune machten sich alle daran, die Flotte wieder auf Hochglanz zu bringen. Ruderboote wurden gereinigt, kleinere Kratzer ausgebessert und Beschläge überprüft. Auch die Lagerböcke und das Bootshaus erhielten eine gründliche Reinigung – schließlich soll alles für den Herbst- und Winterbetrieb bestens vorbereitet sein.

Neben der praktischen Arbeit kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz: Es gab viele gute Gespräche und reichlich Motivation für die neue Saison. Besonders gefreut hat mich das intensive Anpacken unserer Jugendabteilung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgemacht und sich für den Erhalt unserer Boote eingesetzt haben! Durch euren Einsatz bleibt die Wiking-Flotte nicht nur funktionstüchtig, sondern auch ein echter Blickfang auf dem Wasser.



Familienportfest im Britzer Garten begeistert Besucherinnen und Besucher

Sebastian Walther

Bei bestem Sommerwetter wurde der Britzer Garten in seinem 40. Jubiläumsjahr zum Treffpunkt für Sportbegeisterte und Familien aus dem ganzen Bezirk. Das Familienportfest 2025, organisiert vom Bezirkssportbund Neukölln gemeinsam mit dem Landessportbund Berlin, zog am 20. Juli 2025 rund 3.800 Besucherinnen und Besucher an. Zwischen 11 und 17 Uhr konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Vielfalt des Neuköllner Sports erleben und an zahlreichen Mitmach-Aktionen teilnehmen.

Fußball, Hockey, Handball, Tanz, Baseball, Schwimmen, Rudern, Kampfsport, Cheerleading und auch Schach präsentierten sich auf der großen Picknickwiese. Viele begeisterten mit Vorführungen und Workshops. Auch Angebote speziell für Mädchen und junge Frauen waren vertreten. Die Stimmung war sehr lebendig und fröhlich, die Rückmeldungen besonders positiv. Auch die Sanitäter hatte einen entspannten Tag, bis auf ein paar "Trostpflaster".

Zahlreiche Gäste aus Politik und Sport zeigten mit ihrer Anwesenheit die hohe Wertschätzung für den Vereinssport in Neukölln. Darunter waren Thomas Härtel, Präsident des Landessportbunds Berlin, Bezirksstadträtin Janine Wolter und Markus Bleschke vom Sportamt Neukölln.

Neukölln zog 2024 als letzter Bezirk mit der Gründung eines Bezirkssportbundes nach, was nun berlinweit die neuen, hauptamtlichen Strukturen des Sports darstellt. Mit dem Fest setzte der BSB Neukölln ein starkes Zeichen für die Vernetzung, Sichtbarkeit und Unterstützung der über 100 Sportvereine im Bezirk. Ziel ist es, gemeinsam mit den Vereinen eine zukunftsfähige Sportentwicklung zu gewährleisten.

Das nächste Familienportfest in Neukölln ist für das Jahr 2027 geplant, da 2026 wieder das zentrale Berliner Familienportfest im Olympiapark stattfindet.



Sommerfest des Miltenberger Ruder-Club v. 1900 e.V. 2025

Matthias Herrmann

Fast 40 Jahre besteht inzwischen die freundschaftliche Bande zwischen dem im Jahr 1900 gegründeten Miltenberger RC und der RG Wiking. Aus Anlass des 750jährigen Bestehens der Partnerstädte Berlin und Miltenberg waren im Jahr 1986 die

Miltenberger Ruderkameraden aktiv geworden, in Berlin gleichgesinnte Partner zu finden. Und sie fanden diese nach Absagen in anderen Bezirken in Neukölln mit der RG Wiking. Den Hintergrund dieser besonderen Freundschaft erläutert unsere 125Jahre Chronik mit einem Artikel von Ludwig Büttner. 1987 waren wir als WIKING über viele Jahre in Miltenberg bei der Michaelis-Messe-Pokal-Regatta zu Gast.

Zudem waren wir aus besonderen Anlässen immer wieder in Miltenberg zu Gast, so 2017 aus Anlass der 30. Wiederkehr der Freundschaft und 2023 anlässlich Ludwig Büttners 80. Geburtstag. Nun waren wir Wikinger von Michael Dümler, dem Vorsitzenden des MRC, am Sonnabend, den 26. Juli, zum 125. Jubiläum in Form eines Sommerfestes nach Miltenberg eingeladen worden. Sportvorsitzender Martin Hasse und Matthias Herrmann nahmen die Einladung an und vertraten den WIKING in Miltenberg.

Zu Beginn der Feier wurden diverse Ansprachen gehalten. So sprachen der 1. Bürgermeister der Stadt Miltenberg Bernd Kahlert, der Präsident des Bayerischen Ruderverbands Gerd Bock, die stellvertr. Präsidentin des DRV Dr. Carina Bär-Mennigen, der Inhaber der Miltenberger Brauerei Faust Johannes Faust und auch unser ehemaliger 1. Vorsitzender Matthias Herrmann ein paar Grußworte. Matthias beglückwünschte die Miltenberger Kameraden als bereits älterer 125er anlässlich ihres Jubiläums, erinnerte aber auch an goldene Zeiten des Michaelis-Messe-Pokal Rennens und viele ehemalige Athleten aus der Schmiede von Trainer Gerhard Riegel. Anschließend lud er die Mitglieder des MRC zu einer Wanderfahrt nach Berlin mit Besuch des Wiking-Bootshauses ein und überreichte, assistiert von Martin, eine schmucke KPM-Vase, die von Jan Bredemeyer entsprechend präpariert war und ein Exemplar unserer Club-Chronik.

Im Verlauf des Abends ergaben sich diverse Gespräche u.A. mit Ruth und Ludwig Büttner sowie Werner Amreihn, die alle Wikinger grüßen lassen, sowie den Vorständen des MRC Michael Dümler, Peter Ott und Frank Mayer, sowie mit Carina Bär und Hartmut Lorenz und einigen anderen. Bei selbstgemachten Speisen und guten Getränken waren unter dem selbstgebauten Festzelt gute Bedingungen gegeben, bei stimmungsvoller Musik ein bis in die Nacht gut besuchtes Fest zu zelebrieren.

Unsere Miltenberger Kameraden waren sehr erfreut, dass wir ihrer Einladung als einziger auswärtiger Ruderverein gefolgt waren und Martin und Matthias waren froh, langjährige Kontakte des WIKING wieder vertieft zu haben.



Besuch bei Michael Thomalla

Matthias Herrmann

Anfang Mai meldete sich bei uns per E-Mail Herr Michael Thomalla mit der Frage, ob wir eventuell an Devotionalien – Urkunden, Fotos und Ehrenzeichen – seines Vaters Interesse hätten. Bei solchen Anfragen wird in der Regel unser ehemaliger Vorsitzender Matthias Herrmann informiert, der sich auch recht rasch mit Herrn Thomalla in Verbindung setzte. Herr Thomalla lud zum 8. Mai 2025 nach Spandau ein, und es verging schnell eine Stunde in dem dies und das ausgetauscht wurde. So konnte er sich noch an das bescheidene Wiking-Heim am Britzer Hafen erinnern und den Bootshaus-Ökonom Herrn Kühnel. Sohn Michael begleitete seinen Vater öfter zum Bootshaus. Vater Georg „Orje“ Thomalla war ja zu jener Nachkriegszeit eine der tragenden Säulen unseres Vereins, genauso, wie auch andere Bootskameraden seiner Achter-Mannschaft wie z.B. Kurt Weiß und Gerhard Kunze.



Michael Thomalla
(Bild: Matthias Herrmann)

Orje Thomalla war in der Trainingsmannschaft von Top-Trainer Karl-Heinz Schulz Mitglied des 2. Achters, der 1936 im Finale der DM in Grünau den sechsten Platz erruderte und vorher zahlreiche Rennen gewonnen hatte. In den sechziger Jahren war Orje Thomalla als Trainingsausschuss auch für den Weiler-Vierer zuständig, der 1969 bei den DM in Duisburg nach guter Saison mit Lutz Weiler, Rainer Gerlach, Manfred-Lothar Schmidt, Wolfgang König unglücklich das Finale verpasste.

Sohn Michael ist nun selbst mittlerweile älter als 80 Jahre und möchte seinen Kindern nichts überlassen, mit dem sie kaum etwas anfangen können. So übergab Herr Thomalla unserem Kameraden Herrmann zwei Kartons voller kleiner Siegerpokale und -abzeichen sowie zwei Umschläge mit Fotos aus den Zwanziger bis Siebziger Jahren. Matthias verlies das gemütliche Haus in Spandau der Familie Thomalla mit etlichen Gaben. Wir haben Herrn Thomalla eingeladen, unser neues Bootshaus zu besuchen und werden auf jeden Fall versuchen, ihn und seine Frau in Neukölln zu begrüßen. Michael Thomalla gebührt unser großer Dank dafür, dass er unser Archiv mit seinen Gaben aus dem Familienbesitz vervollständigt hat!

Wenn es nach uns ginge,...

...könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu,
heißt es nicht umsonst:

Bei SPAETER Berlin schätzen wir die
Erfahrung aus unserer 120-jährigen
Geschichte und lassen uns davon
zugleich für das Heute inspirieren.

Erfolg entsteht, wenn Werte wie
Verantwortung und Qualität auf
Kreativität und Innovationsfreude
treffen.

Das ist unser täglicher Anspruch.
Und dabei bleibt es.



SPAETER Berlin

Ein Unternehmen der SPAETER-Gruppe

Wir liefern Stahl - Aluminium - Kunststoffe

Carl Spaeter GmbH Nobelstraße 33 12057 Berlin Tel. +49 30 683930 info@spaeter-berlin.de www.spaeter-berlin.de

Personen

Runde Geburtstage

Wir wünschen allen Geburtstagskindern einen wunderbaren „runden“ Ehrentag und alles Gute für das neue Lebensjahr! – *Texte: Matthias Herrmann*

Iradj El-Qalqili zum 50. Geburtstag

Bereits am 24. März konnte unser langjähriges Mitglied Iradj El-Qalqili seinen 50. Geburtstag feiern. Obwohl Iradj seinen Lebensmittelpunkt schon seit Jahren nicht mehr im Inland hat, hält er dem WIKING nach wie vor die Treue. Iradj ruderte Ende der 90er Jahre erfolgreich in der erfolgreichen Lgw.-Trainingsmannschaft unter Christoph Reif und Matthias Herrmann und engagierte sich später für junge Menschen in Palästina. Wir gratulieren Iradj nachträglich sehr herzlich und freuen uns auf seinen nächsten Besuch im Bootshaus!

Dirk Spender zum 60. Geburtstag

Am 29. März vollendete unser Kamerad Dirk Spender sein 60. Lebensjahr mit einer bunten Feier im Festsaal der RG Wiking. Eingeladen waren rund 60 Personen aus Familie, Freunden, langjährigen Weggefährten und Ruderkameraden. Bevor die Feier am Abend richtig in Schwung kam, wagten rund 20 Gäste unter fachmännischer Anleitung den Weg ins Boot und kamen mit „Sleipner“ und „Senator“ auch wieder in guter Form zurück ins Bootshaus. Wir Wikinger wünschen unserem Bauausschussmitglied und Brötchenoptimierer auch für die nächste Dekade alles Gute und freuen uns auf viele weitere schöne Fahrten mit Dir, nicht nur am Donnerstag-Morgen!

Lutz Reinhard zum 60. Geburtstag

Am 18. Juni konnte unser Ruderexperte und ehemalige Stützpunktleiter Lutz Reinhard seine 60. Geburtstag feiern. Lieber Lutz, Du warst unserem Sportvorstand immer wieder administriert behilflich und hast ganz wesentlich an der Erarbeitung unseres aktuellen Sportkonzeptes mitgewirkt. Nun hoffen wir, dass wir Dich demnächst wieder im WIKING begrüßen dürfen. Vor allem sind Deine ruhig vorgetragenen Argumente stets sehr willkommen. So gratulieren Dir Deine Wikinger sehr herzlich zur neuen Fünfzig!

Uwe Luipold zum 60. Geburtstag

Am 4.7. war dann die nächste 60 bei Uwe Luipold fällig. Aus diesem Anlass hatte Uwe am Sonnabend, den 5. Juli viele Ruderkameraden zu einer Frühstücksfahrt ins Bootshaus eingeladen. Zwei Achter konnten besetzt werden und auch über Land kamen noch weitere Gäste hinzu. So konnten wir in gemütlicher Runde aus Donnerstag-Ruderinnen und -Ruderern sowie Turin-Startern viele Dinge besprechen und natürlich auch auf Uwe anstoßen. Lieber Uwe, erhalte Dir Deine Tatkraft und großzügige Freude am Rudersport! Wir Wikinger gratulieren herzlich zu Deinem runden Wiegenfest!

Vladimir Vukelic zum 50. Geburtstag

Wir müssen sagen leider, leider haben wir unseren „Vuke“ schon längere Zeit nicht mehr im Bootshaus begrüßen können. Aber in unseren Erinnerungen bleiben erfolgreiche Jahre, in denen Vladimir Vukelic zusammen mit Martin Hasse, Carsten Borchardt und anderen erfolgreichen Leichtgewichtern in unserer Trainingsmannschaft erfolgreich für seinen RaW gerudert hat. Später haben wir in Rgm. so manches Boot aufs Wasser gelassen, bei dem er als RaW-Trainer beteiligt war. „Vuke“ wir gratulieren Dir herzlich mit unseren Ruderergruß zum Fünzigsten!“

Peter Moser zum 80. Geburtstag

Mitte August, am 15.8., beging unser Wahlspanier Peter Moser seinen 80. Geburtstag. Wobei unsere Freude groß ist, dass es Peter immer wieder in unser Bootshaus am Neuköllner Wasserkreuz zieht und er zu seinen Kameraden nach wie vor engen Kontakt hält. Wir Wikinger wünschen unserem Peter Moser auch weiterhin seinen besonderen Humor und freuen uns auf da nächste Treffen in Berlin. Jetzt gratulieren wir besonders herzlich zum 80. Geburtstag!

Andreas Jachmann zum 65. Geburtstag

Wie immer, nämlich am 23. August rollte unser Andreas Jachmann ins frühere Rentenalter von 65 Jahren, wie doch die Jahre vergehen. Wenn Du derzeit auch viel im BRC ruderst, so freuen wir uns mit Dir einen sehr patenten Ruderkameraden zu haben und hoffen Dich demnächst auch am Neuköllner Wasserkreuz wieder mal im Boot zu sehen. Heute danken wir Dir für Deine Treue und wünschen Dir alles Gute, vor allem Gesundheit! Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag!

Frank Schneider zum 75. Geburtstag

Frank Schneider hatte bereits am 7. September das dritte Viertel vollendet. Unser Autodidakt hat nicht nur beim Rudern viele schöne Fahrten mitgemacht, er hat auch in „seiner“ Werkstatt immer wieder dafür gesorgt, dass so manch Mallesse an Booten beseitigt werden konnte. Frank hat ein großes Herz und hat sich als Seiteneinsteiger wunderbar in unseren Sport integriert, so gratulieren wir ihm besonders gern zu seinem dritten Viertel und wünschen ihm in jeder Hinsicht alles Gute!

Christoph Reckleben zum 60. Geburtstag

Am 23. September war unser „Recki“ Christoph Reckleben schon soweit mit dem 60. die neue Fünfzig zu begehen. Christoph gehört unserem WIKING bald 50 Jahre an und hat trotz beruflicher Abwesenheit von Berlin den Kontakt zu seinen Kameraden nie verloren. Behalte Deine wohlwollende Art für den schönen Rudersport und vor allem liebe schön gesund! So rufen wir Wikinger laut: Herzlichen Glückwunsch lieber Recki!

Dirk Bohne zum 65. Geburtstag

Donnerstag, den 16. Oktober war es im Hause Bohne soweit. Dirk Bohne, bei uns Wikingern nur „Bibo“ genannt, vollendete das 65. Lebensjahr. Lieber „Bibo“, wenn Du in der letzten Zeit auch etwas seltener im Bootshaus warst, so freuen wir uns immer wieder, Dich zu sehen und schätzen zudem Deine profunden Hinweise. Deshalb gratulieren wir als Deine Ruderkameraden auch besonders herzlich: Der „Bibo“, erlebe hoch!

Jochen Bethkenhagen zum 80. Geburtstag

Kinder wie die Zeit vergeht. Eben noch erfolgreicher Junior und nun bereits bei der Vollendung des achten Jahrzehntes. Man glaubt es kaum. Dein Geburtstag war bereits, am 21. Oktober. Lieber Jochen, Du stammst aus einem Rudererhaushalt, bist quasi organisch ins Clubleben hineingewachsen und hast Deine Freude für unseren Sport bis heute als Siebenmann des Alti-Achters erhalten! Wir Ruderkameraden wünschen unserem Jochen Bethkenhagen auch weiterhin viel Spaß mit seinen Kameraden und natürlich eine große Portion Gesundheit. Unser herzlicher Glückwunsch zum 80. Geburtstag gilt unserem Erfolgsrunderer Jochen Bethkenhagen!

Jürgen Hirsemann zum 85. Geburtstag

Unser Jürgen Hirsemann hatte am 28. Oktober anlässlich seines 85. Geburtstages seine große Familie, viele Freunde und Ruderkameraden zu einer würdigen Feier mit

Livemusik in den Festsaal unseres Bootshauses geladen. Lieber Jürgen, wir freuen uns sehr, dass wir Dich seit vielen Jahrzehnten in unseren Reihen haben. Du bist nach wie vor eine wichtige Säule des Alti-Achters und wir schätzen sehr Dein profundes Wissen und Deine große Freude am Rudersport. Halte Deine Form noch lange Zeit! Dem Jürgen Hirsemann gratulieren wir Wikinger mit einem dreifachen Hipp, hipp,..... !



Liste aller Geburtstage August 2025 bis April 2026

August

1.8.	Seitz	Patrick
2.8.	Schneider	Burghard
2.8.	Mehner	Christian
5.8.	Krisch	Lars
8.8.	Vukelic	Vladimir
10.8.	Schönitz	Peter
12.8.	Kühl	Andreas
12.8.	Krüger	Dirk
12.8.	Ueberhamm	Wolfgang
14.8.	Schoop	Eberhard
15.8.	Moser	Peter
15.8.	Ziegner	Lars
17.8.	Weber	Edoardo
23.8.	Jachmann	Andreas
25.8.	Kratz	Jakob Bernhard
25.8.	Wagner	Georg
29.8.	Letzner	Lars
29.8.	Szemeitat	Leo
31.8.	Seymour	Jerszy
31.8.	Ueck	Sven

September

1.9.	Noack	Julius
2.9.	Stern	Andreas
2.9.	Kuschnerus	Tim
7.9.	Schneider	Frank
7.9.	Ferraro	Francesco
8.9.	Lehmann	Jens

8.9.	Steffen	Jonas
15.9.	Gerlach	Siegfried
17.9.	Lambrecht	Noah Alexander
17.9.	Reiner	Matteo
20.9.	Scheller	Wolfgang
20.9.	Ostrowski	Lukasz
22.9.	Fox	Dylan
23.9.	Reckleben	Christoph
24.9.	Sperling	Nick
25.9.	Zarnic	Stefan
26.9.	Scheurich	Anton
27.9.	Madalinski	Paul

Oktober

2.10.	Wichmann	Dominic
2.10.	Reis	Marc-André
2.10.	Hellwig	Johannes
4.10.	Roth	Anselm
4.10.	Ziegner	Jan
5.10.	Richter	Justus
7.10.	Kohlisch	Jan
9.10.	Andreesen	Till
9.10.	Seidel	Xavier
10.10.	Dittfurth	Udo
10.10.	Tesch-Römer	Clemens
13.10.	Küpker	Frank
16.10.	Bohne	Dirk
18.10.	Grzimek	Christoph
20.10.	Miller	Wolfram

21.10. Bethkenhagen Jochen
 21.10. Angelier Ulysse
 22.10. Hellwig Mikis
 22.10. Saeger Erik
 22.10. Bielka Frank
 23.10. Horeis Janek
 24.10. König Werner
 25.10. Buchheit Michael
 25.10. Weniger Fabian
 28.10. Hirsemann Jürgen

November

1.11. Mäger Niklas
 3.11. Robel Werner
 10.11. Krah Jonas
 12.11. Nolze Felix
 14.11. Gerdes Johannes
 14.11. Hellwig Udo
 14.11. Weniger Stephan
 17.11. König Wolfgang
 19.11. Liebheit Nils
 22.11. Runge Hans-Peter
 24.11. Kerkhoff Bernd
 25.11. Schmiady Martin
 26.11. Herrmann Matthias
 27.11. von Reibnitz Nikolaus
 27.11. Szalucki Jan Karl
 28.11. Peschke Raphael
 28.11. Hopf Samu
 29.11. Mücke Clemens
 30.11. Pregler Max

Dezember

1.12. Stark Lasse
 2.12. Doré Yoann
 2.12. Marschner Wolfgang
 3.12. Schwarzer Patrick
 4.12. Gawron Raiko
 5.12. Tiedmann Rick
 5.12. Butenschön Jens
 6.12. Eerland Julian

7.12. Erdmann Lars
 9.12. Maskow Karl
 10.12. Oldach Lukas
 11.12. Busert Benedikt
 11.12. Meusel Dirk
 13.12. Erdmann Siegfried
 14.12. Weiler Lutz
 15.12. Rekow Christopher
 15.12. Lewandowski Leonardo Fritz
 16.12. Ewert Luiz Klemens
 16.12. Goerke-
 von Stockert Joachim
 16.12. Lewandowski Carlos Paul
 18.12. Röger Max
 23.12. Prouvost Timothée
 25.12. Scheer Christian
 27.12. Bartels Julian
 28.12. Redemann Jens
 29.12. Thieslack Dirk
 30.12. Weimer Gregor
 31.12. Reiner Tobias

Januar

2.1. Vuckovic Teodor Afonso
 dos Reis
 2.1. Weber Filippo
 5.1. Kaiser Fritz Paul
 6.1. Schulze Andreas
 9.1. Novák Edvin
 13.1. Weiß Gerd
 14.1. Saeger Helge
 14.1. Großmann Andre
 15.1. Kaska Olaf
 15.1. Olanczik Anton
 16.1. Gerlach Rainer
 17.1. Campe Ferdinand Otto
 Werner
 18.1. Altmann Hans- Jürgen
 20.1. Natrup Jacob
 20.1. Scholz Bobbi
 22.1. Köhnken Tim

23.1. Seelig August Paul
 23.1. Hansel Marcel
 24.1. Seitz Oliver
 25.1. Kersten Felix
 25.1. Saeger Karsten

Februar

2.2. Grudet Francois
 3.2. Bara'th Mendel
 4.2. Rahn Mirko
 5.2. Meister Erik
 6.2. Reinhard Rudolf
 6.2. Binkau Richard
 8.2. Noack Sascha
 8.2. Buchheit Anton
 9.2. Zoufahl Oliver
 9.2. Gallien Marcel
 9.2. Korselt Klaus
 9.2. Binkau Vincent
 12.2. Wartmann Jan
 14.2. Nahrgang Lukas
 16.2. Dettmann-
 Deutschland Holger
 16.2. Cramer Joachim
 18.2. Massanz Stefan
 21.2. Koppelman Thorsten
 21.2. Hasse Martin
 21.2. Seitz Marco
 25.2. Schubert Martin
 25.2. Weber Kai
 26.2. Oberle Jens
 27.2. Sprzagala Jan
 29.2. Lawitzke Daniel
 2.3. Buchheit Paul
 6.3. Strauch Jared
 8.3. Andrélan Tim
 10.3. Kammermeier Leo
 11.3. Schulze Christian

13.3. Hirschfelder Hendrik
 19.3. Ratz Carl-Friedrich
 22.3. Salewski Thomas
 23.3. Schulz Martin
 23.3. Tretzsch Gunnar
 24.3. El-Qalqili Iradj
 24.3. Friedrich Peter
 26.3. Krüger Ingo
 27.3. Gollnick Frank
 29.3. Spender Dirk
 29.3. Weickmann Nikolai
 31.3. Kötitz Stefan

April

1.4. Verse Karsten
 2.4. Dietzel Carsten
 6.4. Johann Marko
 7.4. Bankmann Bert
 7.4. Spahn Peter
 8.4. Walk Franz
 9.4. Lill Klaus
 9.4. Dorn Frank
 10.4. von der Aue Rasmus
 11.4. Colantuano Carlos
 11.4. Grüneberg Matthias
 11.4. Seitz Felix
 11.4. Kohlisch Leon
 12.4. Hasse Robert
 18.4. Boldt Jonas
 20.4. Kohlisch Thorsten
 22.4. Goerke Michael
 23.4. Haack Daniel
 26.4. Ulbrich Axel
 26.4. Schaefer Victor Emmanuel
 Otto
 30.4. Wittenhagen Rainer
 30.4. Jonas Kay



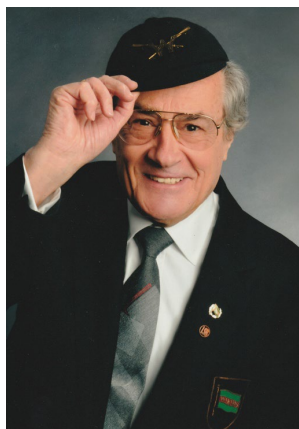
Nachruf auf Lothar Dietzel

Dirk Thieslack

Im Mai 2025 mussten wir leider mitteilen, dass unser langjähriges und zu diesem Zeitpunkt ältestes Mitglied, Lothar Dietzel, im Alter von 96 Jahren verstarb. Im Jahr 1929 geboren trat Lothar am 01.01.1970 in die Rudergesellschaft Wiking ein, somit bereits in seinen 40ern. Er war bis zu seinem Tode über 55 Jahre Mitglied unseres Vereins.

Als ich 1985 in den Verein eintrat, war Lothar bereits einer von den „Alten“ und dies meine ich im positivsten Sinne. Er war stets zugänglich, freundlich und interessiert an unseren sportlichen Aktivitäten, Erfolgen und Interessen. Für mich war er, wenn ich an den Wiking denke, jemand, der schon immer da war, oft begleitet von seiner Frau Christa und seinen beiden Söhnen Carsten und Volker. Von den „Alten“ gibt es so einige unserer Mitglieder und Lothar war genau einer von ihnen. Stets präsent in seiner zurückhaltenden, unaufdringlichen und doch sehr aufmerksamen Art. Während ich mich noch selber im Verein finden musste und wir uns im Krafraum und auf dem Wasser in der Trainingsriege miteinander maßen, so stellte Lothar einen ganz anderen, wichtigen Aspekt in unserem Verein sicher und brachte sich ein. Einen Aspekt, der oft mit dem Blick auf den Wettkampfsport übersehen werden kann und dennoch so wichtig für unsere Gemeinschaft ist. So war er über viele Jahre im Festausschuss tätig und organisierte zusammen mit Klaus Heinrich, Erwin Erbs und Peter Spahn unter anderem den Wiking Ball. Dies tat er mit Leidenschaft und Genauigkeit und konnte uns so viele schöne, gemeinsame Stunden unabhängig vom Rudern schenken. Solange es seine Gesundheit erlaubte, ging er zusammen mit der Freitagsrunde aufs Wasser und nahm am gesellschaftlichen Leben unseres Vereins teil.

Mitte Juli 2025 wurde er auf dem Friedhof Baumschulenweg beigesetzt. Im Trauerraum konnte man ihn so auf einem Foto (siehe oben) sehen, wie ich mich an ihn erinnere. Es zeigt ihn mit einem ruhigen und offenen Lächeln mit unserem Wiking-Cap als Kopfbedeckung. Es erwiesen ihm so viele Wikinger die letzte Ehre, dass ich gar nicht alle ihre Namen nennen kann. So sangen wir bei seiner Beisetzung die letzte Strophe des Wiking-Liedes. Seine Familie, seine Frau Christa und ihre beiden Söhne Carsten und Volker waren sehr gerührt und dankten uns für unsere Anteilnahme und unsere



Lothar Dietzel

Worte über ihren Ehemann und Vater. Seine Verbindung und Gedanken zum Wiking zeigen sich auch dadurch, dass er uns mit einem nicht unerheblichen Betrag in seinem Erbe bedachte. Die, die ihn kannten, sind ihm für seine Zeit bei uns dankbar und werden sich noch lange an ihn erinnern. So denke auch ich an die Zeit und an Lothar zurück und wünsche der Familie alles Gute.



Nachruf auf Gert-Peter Nießen

Matthias Herrmann

Am Ende konnte man nicht sagen, sein Tod sei völlig unerwartet gekommen, denn unser Gert-Peter hatte sich bei all den Vielen, die ihm persönlich etwas bedeuteten, persönlich verabschiedet. Fast ein Jahr lang hatte er gekämpft, fast bis zuletzt optimistisch und angstlos. Trotz aller modernen Medizin war er jedoch einem höheren Schicksal unterlegen. Die Leukämie hatte ihn besiegt. Doch dann, so schrieb er es uns, flog er als Albatros davon.



Gert-Peter Niessen (G.P.)

Gert-Peter gehörte dem Potsdamer Ruderclub-Germania (PRC-G) mehr als 55 Jahre, der RG Wiking mehr als 18 Jahre an. Dieser Mann war nicht nur eine Stütze für unsere Bürger-Gesellschaft, er war durch und durch Ruderer aus Leidenschaft. So war er im PRC-G in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand tätig, unter anderem als Schriftführer und Verantwortlicher der Clubzeitung. Auch an der Festschrift zum 125. Jubiläum der RG Wiking hatte er mitgewirkt. Zudem war er derjenige, der für die Instandsetzung und Restaurierung des historischen Klinkerachters „Potsdam“ verantwortlich war. Nebenbei war er auch über Jahre hinweg im Bezirkssportbund Zehlendorf, bis zum Vorsitz, engagiert.

Bei uns im WIKING war er jemand, der ohne Amt sah, wo es Dinge zu bewegen galt. So kümmerte er sich seit Jahren mit großer Umsicht um unsere beiden Anhänger und fuhr auch viele regionale Bootstransporte. Dabei lag ihm viel an dem Kontakt zu jungen Leuten. Großartig war die Übernahme der Schriftleitung des Wiking-Boten von

Fritz Becker. Es war für G.P. keine Frage, dem kranken Fritz behilflich zu sein und anschließend sein Werk fortzuführen. Auch das Rudern mit ihm machte großen Spaß, und so starteten wir öfter im Achter bei Langstreckenregatten, insbesondere in Turin. Die andere Seite von G.P. war aber auch die, bei der Weihnachtsfeier einen sehr einfühlenden Weihnachtsmann zu spielen.

Gert-Peter war ein Demokrat, wobei es ihm durchaus wichtig war, für eine Minderheitsmeinung kontrovers zu streiten. Gerade im letzten Jahrzehnt profitierte er von einer „Altersmilde“, was ihn gerade auch bei jungen Leuten zu einem hoch geschätzten Gesprächspartner machte.

Im Beisein seiner Familie wurde G.P. am 29. August in der Nähe von Wilhelmshafen in der Nordsee bestattet. Am 31. August hatte die Familie Niessen dann zu einer Erinnerungsfeier in den PRC-G eingeladen, an der rund 70 Personen aus WIKING und PRC-G teilnahmen. Gerlinde Niessen verabschiedete sich persönlich mit bewegten Worten von ihrem Gert. Für den PRC-G sprach der 1. Vorsitzende Axel Ulbrich einen Nachruf. Matthias Hermann ergänzte als ehemaliger Vorsitzender der RG Wiking die eine oder andere Begebenheit aus Wiking-Sicht. Im Verlauf sangen wir Wikinger, um Gerlinde versammelt, noch die vierte Strophe unseres Wiking-Liedes. Es war eine würdige Feier.

Wir werden unserem Ruderkameraden Gert-Peter Niessen stets ein ehrendes Andenken bewahren und sind in unserer Trauer bei Gerlinde Niessen und ihrer Familie. Ihnen wünschen wir alles Gute und sehr viel Kraft bei der Bewältigung dieses Schicksalsschlages.



Gedenken an Sieglinde Schönitz

Vor wenigen Wochen erreichte uns die Nachricht vom Ableben unserer lieben Clubfreundin Sieglinde Schönitz, die am 15. September im 86. Lebensjahr von uns gegangen ist (*28.03.1940 +15.09.2025). Bei Sieglinde handelt es sich um die Mutter unseres Kameraden Peter Schönitz, und eine Cousine von Gisela Erdmann. Peter Schönitz kann man getrost als unseren Hauselektriker bezeichnen.

Von ihren Freunden liebevoll "Linde" genannt, beteiligte sie sich über Jahrzehnte hinweg an den Aktivitäten der Montagsturner. Darüber hinaus war sie über 20 Jahre

hinweg Leiterin der "Brötchenbrigade" bei den Wiking-Sternfahrten. Auch baute sie für uns in ihrer holzverarbeitenden Firma diverse Böcke zur Lagerung unserer Boote.

Sicherlich werden viele Wikingers sowie Verwandte, Freundinnen und Freunde "Linde" bei Ihrem letzten Weg am 7. November 2025 um 13.15 h auf dem Parkfriedhof Neukölln begleiten. Wir werden "Linde" niemals vergessen und sind mit unserer Trauer bei Peter und seiner Familie. Wir wünschen dieser Zeit viel Kraft und alles Gute!

Dirk Thieslack, Wolfram Miller, Martin Hasse und Tobias Wischer



Zum Tod von Werner Robel

Wir müssen die traurige Mitteilung machen, dass diese Woche unser Kamerad Werner Robel verstorben ist. In wenigen Tagen hätte er seinen 96. Geburtstag gefeiert.

Am 01. Juli 1983 ist Werner der RG Wiking beigetreten und war somit mehr als 42 Jahre Mitglied unseres Vereins. Werner war für die älteren Mitglieder eines der engagiertesten Mitglieder der Familiensportgruppe, die er über viele Jahre organisatorisch leitete. Unvergessen bleiben seine zahlreichen Reisen, die er für diese Gruppe im Wiking mit stets sehr informativen Besichtigungsprogrammen vorbereitete. Bis zuletzt konnten wir ihn bei Veranstaltungen antreffen.

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung für Werner Robel findet statt am 21.11. um 12.00 auf dem Dankes- und Nazareth Friedhof in der Blankestrasse 12 in 13403 Berlin-Reinickendorf.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Ein ausführlicher Nachruf wird in der nächsten Ausgabe des Wikingers-Boten zu finden sein.

Der Vorstand der Rudergesellschaft Wiking e.V.





Impressum und Kontakt

Impressum

Der Wiking-Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint bis zu viermal im Jahr. Der Wiking-Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.

ViSdP: Matthias Herrmann, Dr. Clemens Tesch-Römer

Herstellung: UNIKOPIE Hennigsdorf, Geschäftsstelle Berlin, Schillerstraße 10, 10625 Berlin, Tel.: (03302) 80 27 42, E-Mail: hdf@unikopie.de

Kontakt

Bootshaus und Geschäftsstelle der RG Wiking e.V.
Haarlemer Straße 45
12359 Berlin

Geschäftszeiten: Dienstag von 17:00 bis 20:00 h

E-Mail: buero@rg-wiking.de

Web: www.rg-wiking.de

Bankverbindungen

Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto)
IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80, BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank
IBAN DE03 1009 0000 5648 4580 04, BIC: BEVODEBB

Siegfried-Erdmann-Stiftung bei der Pax-Bank e.G.
IBAN: DE83 3706 0193 6006 2650 12, BIC: GENODED1PAX

Spenden

Bei Zuwendungen bis 300 Euro reicht der Zahlungsbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg, gegebenenfalls Onlineausdruck mit dem Namen und der Kontonummer)

Gemeinsam Werte schaffen



Als gemeinnützige Werkstatt schaffen wir
**Bildungs- und Arbeitsangebote für
Menschen mit Beeinträchtigungen.**

Sichern Sie mit Ihrem Kundenauftrag die
Teilhabe am Arbeitsleben und den
Wandel zu einer inklusiven Arbeitswelt!

Ihre Vorteile:

- 7% Mehrwertsteuer
- Rechnen Sie 50 % des auf die Arbeitsleistung der Werkstatt entfallenden Nettorechnungsbetrages auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe an.



Abfüllen



Gravieren



Metall- & Kunststoffbearbeitung



Bauteilmontagen



Elektromontagen



Produktion unter Reinraumbedingungen



Verpackungsarbeiten



Lettershop



Haus- & Gebäudereinigung



Recycling & Entsorgung

Besuchen Sie uns in unserer Fahrradwerkstatt!

Ganz nach Ihrem Wunsch montieren
wir Ihr Neurad oder bauen Ihr Lieb-
lingsrad aus Gebrauchtteilen auf.

Bergiusstr. 40 · 12057 Berlin

Mo – Do 7:30 – 15:00 Uhr

Fr 7:30 – 13:00 Uhr



www.vfj-werkstätten.de

Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

REMONDIS®

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



* 0,06 €/pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobilstarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de

Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684

Fax: +49(0)30-68 282 685